

Dresdner Volkszeitung

Vollständig: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: Gebr. Ansholt, Dresden
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis: einschließlich Porto mit den wöchentlichen Beilagen 10 Mark pro Monat, 100 Mark pro Jahr, 1000 Mark pro 10 Jahren. Einzelhefte 10 Pfennig. Auslandsendung 150 Pfennig. Familienkreiskarte 50 Pfennig. Einzelhefte 10 Pfennig. Einzelhefte 10 Pfennig.

Verlagsleitung: Wetzlarerstr. 10, Fernsprecher Nr. 5261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wetzlarerstr. 10, Fernsprecher Nr. 5261 und 12707. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Verlagspreis: Grundpreis: die 30 mm breite Nonpapierzeitung 10 Pfennig, die 30 mm breite Beilagezeitung 1.00 Mark, für auswärtige Abnehmer 1.20 Mark. Familienkreiskarte, Siedler- und Dienstgehilfe 40 Pfennig. Für Beilagenlieferung 10 Pfennig.

Nr. 287

Dresden, Freitag den 10. Dezember 1926

37. Jahrg.

Freie Hand!

Beschlüsse der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in ihrer Sitzung vom 9. Dezember folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Durch die Reden des Abg. Dr. Scholz, des Führers der Deutschen Volkspartei, in Jüterburg und Königsberg sind die Vereinbarungen, die zwischen dem Reichslanzler und der sozialdemokratischen Fraktion über die Abnahme der Reichsregierung getätigt waren, hinfällig geworden. Die sozialdemokratische Fraktion erklärt sich demnach für die freie Hand für alle politischen Entscheidungen.

2. Zum Misstrauensvotum gegen den Minister Müll hat die Fraktion sofort Stellung genommen und zwar durch die Rede des Abg. Dr. Breitscheid, durch ihre Erklärung zur dritten Lesung und durch ihre Abstimmung zum Schand- und Schmutzgesetz, wobei ihr Misstrauen gegen den Minister Müll scharf zum Ausdruck kam. Die Fraktion hält eine Entscheidung über die künftige Verhaltung der Reichsregierung für notwendig und wird sie bei der dritten Lesung des Nachtragsetats herbeiführen. Aus diesem Grunde wird sie sich bei der Abstimmung über den kommunistischen Misstrauensantrag gegen Dr. Müll enthalten.

Unter Berliner Bureau schreibt dazu: Die einstimmig angenommene Entschließung zeigt, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion jetzt entschlossen ist, bei der ersten Gelegenheit eine Klärung der parlamentarischen Lage herbeizuführen. Bisher sind die Vereinbarungen des Reichslanzlers mit der Sozialdemokratie als hinfällig zu betrachten. Die Fraktion hat wieder völlig freie Hand und wird demnach schon in den nächsten Tagen handeln. Sie wird alle Anstrengungen machen, um die Vorgänge in der Reichswehr noch vor Weihnachten endgültig zu klären und wird darauf hinarbeiten, daß das deutsche Volk endlich erfährt, wie es in der Zukunft orientiert werden soll. So wie bisher geht es auf keinen Fall weiter.

Der Ausgang dieser Aktion wird nicht zuletzt entschieden durch die Haltung der Regierung. Sie ist seit Montag in dem Besitz des von der sozialdemokratischen Fraktion schriftlich zugelegten Materials über bestimmte Vorgänge in der Reichswehr. Die Sozialdemokratie erwartet darauf von der Regierung, d. h. spätestens bis zur dritten Lesung des Nachtragsetats, eine bestimmte erschöpfende Antwort des Kabinetts und wird bei dieser Gelegenheit auch alle anderen aktuellen Probleme der Innenpolitik aufwerfen. Wie steht die Regierung zu ihnen? Von ihrer Antwort hängt schließlich ihr eigenes Schicksal ab.

Herr Scholz und seine Fraktion

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei nahm am Donnerstagabend u. a. den Bericht des Fraktionsvorsitzenden Dr. Scholz über seine Jüterburger Rede entgegen. In der sich anschließenden Erörterung kam zum Ausdruck, daß die Fraktion einmütig die Haltung ihres Fraktionsvorsitzenden billigt.

Her mit dem Notgesetz!

D. Der Vorstand des Afa-Bundes hat sich nochmals mit der infolge der innerpolitischen Entwicklung der letzten Wochen eingetretenen Verschärfung der Arbeitszeitfrage beschäftigt. Da der Inhalt des Arbeitszeitgesetzes entworfen den Wünschen in den gewerkschaftlichen Kreisen nicht entgegenkommt und es als untragbar erscheint, mit der Wiederherstellung des Achtstundentages bis zur Verabschiedung des Arbeitszeitgesetzes, d. h. etwa bis zum Jahre 1928, zu warten, stellt sich der Vorstand des Afa-Bundes auf den Standpunkt, daß keine weitere Zeit verloren werden darf und das von den Gewerkschaften unterbreitete Notgesetz nunmehr von den Arbeiterparteien des Reichstags unverzüglich als Initiativantrag eingebracht werden muß. Angesichts des wachsenden Widerstandes der organisierten Unternehmer gegen jede Neuregelung der Arbeitszeit wird vom Afa-Bund die Unterstützung der parlamentarischen Aktion durch eine starke

Bewegung der Angestellten im Lande

für notwendig erachtet. Der Vorstand hat deshalb zum 13. Dezember den Bundesauschuß nach Berlin einberufen. Der Vorstand beauftragte die Geschäftsführung, in engstem Einvernehmen mit dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, aber auch mit den übrigen gewerkschaftlichen Richtungen, alle erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten, um die neue Bewegung für den Achtstundentag zum Erfolg zu führen. An die angeschlossenen Verbände hat der Vorstand das dringende Ersuchen gerichtet, durch entsprechende Anweisungen an ihre Vertrauensleute dafür zu sorgen, daß auch bei Abschluß oder Erneuerung von Tarifverträgen an der Forderung der Wiederherstellung des Achtstundentages unbedingt festgehalten ist, freiwillige Vereinbarungen über eine längere Arbeitszeit also nicht in Betracht kommen können.

Zweideutige Handelspolitik

Die nächsten beiden Jahre werden in Deutschland wiederum mit Kämpfen um die Frage: Hochschußholl oder Uebergang zum Freihandel? ausgefüllt sein. Der jetzt geltende Zolltarif ist im wesentlichen aus der Vorkriegszeit übernommen, man hat ihn ein wenig verändert, um ihn als Verhandlungsinstrument beim Abschluß von Handelsverträgen benutzen zu können. Nicht befriedigt ist von diesem provisorischen Zustand eigentlich niemand. Die Sozialdemokratie bekämpft ihn, weil die weltwirtschaftlichen Veränderungen der Nachkriegszeit eine Umstellung auch auf handelspolitischem Gebiete erforderlich machen. Schwerindustrie und Großlandwirtschaft hatten sich bisher gegenständig zu Hochschußholl verhalten, die verarbeitende Industrie drängt zumeist nach dem Abbau der Zollmauer, die kleineren und mittleren Landwirte, vornehmlich des Westens, wünschen einen größeren Schutz für die sogenannten veredelten Erzeugnisse der Landwirtschaft, während ihnen an Jollen für Getreide und Futtermittel weniger gelegen ist. Die große Masse der Verbraucher, also vor allem die industrielle Arbeiterschaft, ist an sich gegen den Hochschuß, sie will höchstens noch den sogenannten Erziehungsoll als vorübergehende Maßnahme zulassen; die Landwirtschaft soll durch bessere Produktionsmethoden, wie sie von der Agrarwissenschaft seit langem vorgeschlagen werden, erhöhte Erträge aus den Betrieben herauswirkeln.

Auf Verreiben der Sozialdemokratie ist vor einiger Zeit ein Enqueteauschuß eingesetzt worden, der die Lage der deutschen Wirtschaft nach wissenschaftlichen Methoden feststellen und auch durch ihre Folgerungen den Weg für die künftige Handelspolitik weisen soll. Die Arbeit dieses Ausschusses nimmt viel Zeit in Anspruch, er mußte als die erste Einrichtung dieser Art in Deutschland erst einen Plan für seine Arbeiten festlegen und die besten Arbeitsmethoden für sich ermitteln. Inzwischen ist aber von hervorragenden Agrarökonomen festgestellt worden, die Zollpolitik vom Sommer 1924 den Agrariern gar keinen Nutzen gebracht hatte, und daß auch noch höhere Zölle die Lage des vornehmlich forstbauenden Großgrundbesitzes im deutschen Osten nicht bessern würden. In viel stärkerem Maße als durch diese Feststellungen der Agrarwissenschaft sind jetzt die großagraren Kreise durch einige andere Vorgänge beunruhigt worden.

Unter den Interessierten des internationalen Wirtschaftsmarktes befinden sich auch einige deutsche Industrielle, die bisher stets an der Seite der Großagraren für Hochschußholl eingetreten sind. Sie haben sich damit für den freien Wirtschaftsverkehr zwischen den Völkern ausgesprochen, also für den Fortfall der Zollmauern. Ja noch mehr, einige von ihnen haben näher in Zeitungsartikeln angedeutet, daß sie an Hochschußholl überhaupt kein Interesse mehr hätten, denn nach dem Abschluß des Eisenpacts ist die Schwerindustrie im Innern und auch nach außen zu gehindert, daß sie eigentlich eine Handelspolitik auf eigene Faust treiben könnte. Bisher war das Verhältnis zwischen Großindustrie und Großgrundbesitz nach dem Sprüche geregelt: Gib du mir, so gebe ich dir; die Schwerindustrie stimmte den Getreidezöllen zu und bekam dafür Eisenzölle. Nunmehr aber gibt die westdeutsche Industrie der ostelbischen Landwirtschaft zu verstehen, sie solle sich endlich umstellen, die Zeit sei vorüber, wo man den ostdeutschen und den pommerischen Großgrundbesitz durch Hochschußholl rentabel machen mußte.

Als Antwort darauf wurde in der landwirtschaftlichen Presse das größte Geschrei ausgehört. Den westdeutschen Großindustriellen wurde vorgeworfen, daß ihnen jede nationale Gesinnung abgehe und wenn diese die Landwirtschaft in der Zollfrage jetzt im Stich lasse, dann würde man eben zur ersten Betriebsführung übergehen, was die Erhaltung der gesamten deutschen Wirtschaft zur Folge haben müsse. Diese Drohungen würden die westdeutschen Industrieherrn kalt lassen, wenn sich aus einer wirklichen Feindschaft zwischen Großindustrie und Großlandwirtschaft eine wichtige politische Folge ergeben würde: der Zerfall des bisherigen Parteiensystems wäre die Schwächung der politischen Front des Bürgertums. Schon sind bei den sachlichen Landtagswahlen große Teile des sogenannten Mittelstandes von den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei abgefallen und zur neuen wirtschaftlichen Vereinigung abgewandert, die ihnen vorläufig noch größere Versprechungen machen kann. Auf der anderen Seite aber sieht man mit Besorgnis das Erstarken der proletarischen Bewegung. Die Verengung der Lohn- und Eisenmagnaten, die die Arbeiterbewegung begonnen hat, muß jetzt wieder einlenken. Sie bringt eine hochoffizielle Mitteilung, wonach die Befürchtungen irrig seien, daß das bisherige gute Einvernehmen zwischen Industrie und Landwirtschaft durch die Industriepolitik der letzten Zeit mit allen Wirtschaftsmarktes und Abschluß des internationalen Eisenpacts, eine Gefährdung erfahren könne.

Das soll also so viel heißen, daß die deutschen Unternehmer auf der einen Seite internationale Abmachungen eingehen, die auf den Abbau der Zollmauern hinausgehen, auf der anderen Seite sich aber den deutschen Großagraren gegenüber verpflichten wollen, die bisherigen Zollmauern aufrechtzuerhalten. Doch dürfte das wohl kaum miteinander zu vereinbaren sein, denn die deutschen Unternehmer haben ja noch einen besonderen Grund, den Weg zum Freihandel zu ebnen. Mit der von ihnen erwarteten Beseitigung der wirtschaftlichen Konjunktur werden auch die Lohnansprüche der Arbeiterschaft wachsen. Sollte die See der Arbeitslosen zurückgehen, so wird sich auch das künftige Kampfgeld für die Arbeiterklasse günstiger gestalten. Die Beseitigung des bisherigen Zollsystems oder gar dessen weiterer Ausbau müßte aber zu einem erneuten Steigen der Lebenshaltungskosten für die arbeitende Bevölkerung führen und damit auch zu einem gewaltigen Anstiegen der Lohnkämpfe. Die Unternehmer haben also ein großes Interesse daran, daß die Preise für die not-

Einigung über die Investigationen

P. Paris, 9. Dezember. (Sig. Draht.)

Die offizielle Pariser-Agentur teilt mit, daß zwischen der deutschen und den anderen Delegationen in Genf eine Einigung in folgenden drei Punkten erzielt worden sei:

1. Ueber die Aufgaben der Untersuchungskommissionen: In dem getroffenen Einkommen werde ausdrücklich betont, daß Art. 213 des Versailler Friedensvertrages Untersuchungskommissionen (Nachforschungen) in bestimmten Fällen und unter bestimmten Umständen in bestimmten Fällen zu erlauben, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei, erlaubt, daß aber dieser Artikel keinerlei Handlung oder periodische Nachforschungen rechtfertige. Anders ausgedrückt, von Genf aus könne keine Nachforschung beschlossen werden ohne eine ausdrücklich vorliegende Klage, die durch einen Beschluß des Völkerbundes rechtskräftig geworden ist.

2. Ueber die Vollmachten der Untersuchungskommissionen: Die deutschen Einwände gegen die Vollmachten, die man diesen Kommissionen in ihren Beziehungen zu den deutschen Behörden Staatsangehörigen zu erteilen beabsichtigt, wurden als besser anerkannt. Die Bestimmungen des Untersuchungsplanes von 1921 wurden also, anders ausgedrückt, insbesondere in der Frage der Hausdurchsuchungen der deutschen Gesandtschaften, aufgehoben und es wurde beschlossen, in solchen Fällen die Untersuchungskommissionen des Völkerbundes von deutschen Gerichten gebeten werden zu lassen.

3. Ueber die Zulassung deutscher Offiziere zu den Untersuchungskommissionen, genau wie bei den anderen in Frage kommenden Ländern, so Österreich, Ungarn und Bulgarien. Diese Zulassung ist die natürliche Folge der Tatsache, daß Deutschland Mitglied des Völkerbundes geworden ist.

Die Frage der Einsetzung sogenannter ständiger Kontrollkommissionen in den entmilitarisierten Zonen, kommt die interalliierte Kommission eine Verneinung zu, wurde zurückgestellt. Der Tempus verlor, daß diese Entscheidung für spätere Verhandlungen deshalb nicht her, weil Briand diese Frage mit der deutschen Forderung über bezüglichen Raumung der Rheinlande verknüpft habe.

Die Wirtschaftskonferenz Jüger

P. Paris, 10. Dezember. (Sig. Draht.) Die Wirtschaftskonferenz hat am Donnerstag trotz einer dreistündigen Sitzung in der Frage der Kontrollkommissionen keine Entscheidung gefasst, sondern die Beratungen auf Freitag vertagt. Sie hat einen Bericht ausgearbeitet, der den Außenministern und Delegierten der in Genf im Völkerbund vertretenen Regierungen noch in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag formell überreicht wurde.

Strefemann Friedenspreisträger

P. Paris, 10. Dezember. (Sig. Draht.)

Das Couvre bringt heute in großer Aufmachung die Mitteilung, daß der Friedensnobelpreis für 1926 an Strefemann und Briand zu gleichen Teilen fallen wird. Der Friedensnobelpreis für das Jahr 1925, der voriges Jahr nicht zur Verteilung gelangte, werde an Chamberlain und General Dawes (den Schöpfer des Dawes-Paktes) fallen. Die öffentliche Bekanntgabe dieser Entscheidungen wird am 10. Dezember erfolgen und die feierliche Ueberreichung der Diplome an die Preisträger in einer feierlichen Sitzung im Nobelinstitut in Oslo, an der auch der König von Norwegen und das ganze diplomatische Korps teilnehmen werden, stattfinden.

Korruption

M. Weimar, 9. Dezember. (Sig. Draht.)

Am Donnerstag kamen in einem Untersuchungsausschuß des Thüringischen Landtags zwei für die Geschichte des Übergangsstadiums bemerkenswerte Vorfälle zur Sprache. In einer von der Sozialdemokratie veranlaßten Untersuchung des Reichstags von Justiz und Reaktion gegen ehemalige sozialdemokratische Minister sagte ein bezeichnender Zeuge aus, daß aus dem Geheimfonds der früheren Regierung in Weimar ein Beamter eine Stelle, einem anderen eine Mittelmeerreise bewilligt worden seien. Aus den Akten wurde dann festgestellt, daß sich diese Dinge vor 1914 abgespielt haben. Trotzdem hat man sie in der Öffentlichkeit den sozialdemokratischen Ministern der Nachkriegszeit zur Last gelegt.

In der gleichen Sitzung wurde festgestellt, daß ein anderer Geheimfonds in Weimar durch die Zahlung eines Geratfabrikanten entstanden ist. Der dreifache Betrag war nach Strefemann und Bucher in ein Verfahren bewilligt worden. Dem Fiskus von Weimar stand jedoch das Rückzahlungrecht von Weimar nach der Verfassung zu, und es sollte die Summe von 200 000 M. für die Rückzahlung und sollte diese Summe dem Fiskus zur freien Verfügung. Davon wurden 100 000 M. dem Fiskus für — irrtümliche Zwecke bewilligt. Die Kirche hat einen guten Wogen, sie kann auch Budgetgeber kaum vertagen.



Konsumverein Vorwärts

Sonntag den 12. und 19. Dezember 1926 sind unsere

Manufaktur-, Konfektions- und Schuhwarengeschäfte

von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet

Große Zwingerstraße 12/14
Königsbrücker Straße 38
Kesselsdorfer Straße 22

Markgraf-Heinrich-Straße 31
Grillparzerstraße 12
Kreital, Dresdner Straße 104

Niedersedlitz, Schulstraße 21
Pirna, Reitbahnstraße 3
Sebnitz, Hertzogswalder Str. 116

Größte Auswahl praktischer preiswerter Weihnachtsgeschenke

Consumverein für Pieschen u. Umgegend

Mittwoch den 8. Dezember, früh 6 Uhr, starb der Mitbegründer, frühere Aufsichtsratsvorsitzende und langjährige Lagerhalter unseres Consumvereins

Herr Ernst Schüttauf

im 75. Lebensjahre. In treuer Pflichterfüllung war er jederzeit bemüht, die Interessen unseres Consumvereins zu wahren und die Idee des Genossenschaftswesens in immer weitere Kreise zu tragen. Sein lauterer Charakter und seine ständig gleichbleibende Heiterkeit werden ihm ein dauerndes Andenken in unsern Kreisen bewahren.

Die Einkäscherung des Verstorbenen erfolgt Sonnabend nachmittag 2 Uhr. Wir ersuchen unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung.

Die Verwaltung

des Consumvereins für Pieschen u. Umg.

Nach überstandener Operation verschied unter 1. Chef Herr Fabrikbesitzer Ing. **Clemens Otto Kurt Zaube** am Mittwoch nacht.

Als Fachmann mit größtem Verständnis für alle praktischen und wirtschaftlichen Fragen hatten wir in ihm jederzeit einen gütigen Vorgesetzten und Leiter, dessen Dahinscheiden eine tiefempfundene Lücke unter uns gerissen hat.

Ehre seinem Andenken!

Ottendorf-Okrilla, den 9. Dezember 1926.

Die Arbeiterkassette der Maschinenfabrik Zaube
Zweigwerk: Ottendorf-Okrilla.

Die Beerdigung findet Montag den 13. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des Johannes-Friedhofes, Dresden-Tollwitz, aus statt.

Für die und beim Beimgange unserer teuren Entschlafenen Frau **Marie Knobloch**

überaus zahlreich zuteil gewordene Beweise der Liebe und Anteilnahme lagen mir hierdurch allen den herzlichsten Dank.

Danneberg, den 8. Dezember 1926.

Die trauernden Kinder nebst Angehörigen.

Da aber, liebe Mutter, schlaf wohl und habe Dank!

Familienanzeigen finden in der Volkszeitung die weiteste Verbreitung.

Ein gutes Markenrad



SCHMELZER
FAHRRADHANDLUNG
Ziegelstrasse 19.

Möbel als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

in riesiger Auswahl Möbelhaus Union

17 Alaunstraße 17
Sonntag geöffnet.

Trauer.
Kleider, Kostüme
Mantel, Blusen,
Röcke, Hüte,
Schleier
in grosser Auswahl

Alsberg
DRESDEN

Wenn's niemand macht
Dewald Macht

Möbel billig!



Ca. 24 neue mod.
Küchen

Großer Voller
Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmers
von 35 M. an

Flurgarderoben
von 40 M. an

Büfets (in 230
Stück und 240 Stück)
250 M.

Einzelmöbel
Solchen neuen ent-
sprechend leicht.

Hoh. Kassentabatt
Möbel-Macht

Dauertiller
Raubachstr. 31, 1.
Ecke Wilmbergstr.

Pralinen

Solmann, Grenadierstr.

3-Räder

Rähmaschinen
(teilw.) jeweils Garanti-
Anzahl 10 M.

Arbeiter
Sie kaufen bei mir
Gebr. Anzüge, Palet.

von 10 M. an
Hosen, Jackette
von M. 3.50 an

Neue Anzüge 20 an
Paletots, Wäster 25 an
Joppan 12.50 an

Hosen aller Art
von M. 4 an
Herrenkleid, billigst

Gr. Wilmbergstr. 41, 1
gegenüb. d. Kirche
des Verlags. 6 u. 8 Uhr, Ruh-
tag 11 u. 12 Uhr



Gebrüder Leupold

Wollwaren-Spezialhaus
— Marlenstraße 1 —

Praktische Weihnachts-Geschenke

für die **Dame**
für den **Herrn**
für das **Kind**

in reichster Auswahl.
Altbewährte Qualitätswaren zu
billigsten Preisen.

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet!

Germania Fahrräder



für
Damen
Herren
Kinder

3 Winkler-Läden
Dresden

Strußstraße 9, Johannstraße 10, Prager Str. 36

Telephon 13283 - 12446

Mordprozess Donner

Die Nachmittagsverhandlung am Donnerstag

Der Vorsitzende gab bei Wiedereintritt in die Verhandlung bekannt, daß eine Zulchrift eingegangen sei, worin ein Dresdner Anwalt die Schwabinger Anstalt befürchte, bei dem Richter und Frau Donner Unterricht genommen haben. Kronert erklärte auf Antrag, daß das damals aufgenommene Anstalt von einem Herrn von Pankamer firmiert worden sei.

Es folgte die Verlesung eines Beschlusses, der einen für gerichtliche Besprechung von Apothekerfragen benannten Medizinischen Rat als Sachverständigen zuläßt.

Der Vorsitzende verties dann auf den im vorausgegangenen Aktenuum neu hervorgetretenen Umstand, daß Frau Donner während der Zeit, in der sie in ihrem Schlafzimmer Kronert dreimal ermordet und mit ihm zu Bett ging, zugleich auch die Zeiten über damals erkrankt gewesen beiden Kinder im selben Zimmer schliefen. Dieser Umstand war angenommen worden, die Kronert hätte damals im Nebenzimmer geschlafen. Die neue Darstellung kamme von Frau Donner selbst. Sie war von ihr gegenüber dem Vorsitzenden gestellt und verhältnismäßig ausführlichen Lebensfrage aufnehmend unüberlegterweise geäußert worden. Als der Vorsitzende nunmehr in der Nachmittagsverhandlung auf diese neue Darstellung zurückkam, knüpfte er daran die Frage, daß auch Kronert die Aussage der Frau Donner über und in Bezug darauf während der Rücksicht nach Dresden zu dem neben ihm sitzenden Justizoberamtsmeister Stieglitz gemacht habe. Die bunte Gans, das gibt sie jetzt an, nun muß ich sie wieder herausziehen. Hierüber, sagte der Vorsitzende, solle Kronert, der ihm die Aechterung Kronerts mitteilt, teil habe, als Zeuge gehört werden. Er erhob sich der Verteidiger Kronert zu einem Einwand. Er erklärte, daß ihm Kronert vor Gericht in die letzten aufgenommenen Verhandlung bereits gesagt habe, er wolle sich zum Wort melden und dem Gericht vorbringen, daß Frau Donner in ihrer Aussage geirrt hätte. Doch der Vorsitzende erwiderte, gerade die beabsichtigte gemeinsame Wortmeldung Kronerts lasse wohl erkennen, daß er die dem Sachmeister gegenüber seine Versicherung wahrscheinlich gleich befehlen wollte. Der Vorsitzende dachte kurz nach und sagte: „Willeh!“

Justizoberamtsmeister Stieglitz wurde aufgerufen. Seine Aussage ermahnt, daß sich der Vorsitzende in einigen Worten verhalten hätte. Kronerts Worte hatten gelautet: „Da hat sie eine dumme Sache gemacht — nun muß ich sie wieder rausziehen.“ Der beherrschte Angeklagte gab diese Bemerkung bis auf das Wort „rausziehen“ zu, das er nicht gebraucht haben wollte. Der Vorsitzende verlas seine Darstellung.

Leumundszeugen für Otto Donner

In der übrigen Nachmittagsstunde war eigentlich nur von dem gestrichelten Gerichtsjuristen Otto Donner die Rede. Die angeklagte Frau Donner hatte, um ihren Verkehr mit Kronert und die Anklage von ihrem Manne zu begründen, eine Reihe von Umständen angeführt, die ihr Verhalten verständlich machen sollten. Danach soll sie von Otto Donner nach dem Krieg grob und rüde behandelt worden sein. Er habe ihren Haushalt eingekerkert, ihn der Wirtschaft übergeben, er habe ihr das Wirtschaftsgeld entzogen und die Einkünfte, um zu investieren, selbst und unter gleich für längere Zeit besetzt und sie, Frau Donner, auch zum Tode gebracht. Es wurde aus alledem geschlossen, daß bei Otto Donner vielleicht der Beginn einer Geisteskrankung vorgelegen haben könnte. Diese ist, daß Otto Donner der Bruder des Toten geisteskrank und in seiner Bruder soll, wie zum Ausdruck gekommen ist, ein Sonderling sein.

Man hat nun, um den Nachweis zu führen, daß Otto Donner ein solches Verhalten, wie er es seiner Frau gegenüber an den Tag gelegt haben soll, nicht zuzutrauen sei, eine Reihe von Zeugen geladen, die über den Toten aus ihren Wahrnehmungen heraus ein Urteil abgeben sollten. Diese Zeugen erschienen nunmehr zur Vernehmung. Es waren nicht weniger als zwölf Personen, die nacheinander gehört wurden und von denen die meisten das schon Gehörte wiederholten. Zuletzt wirkte es fast unübersichtlich.

Die zwölf Zeugen stimmten insofern überein, als Otto Donner ein wesentliches als ein Mann von besten Qualitäten bezeichnet wurde, und zwar von ehemaligen Freunden, Kollegen, Kameraden und Bekannten. Der eine und andere Zeuge brachte allerdings auch zum Ausdruck, daß Donner nach dem Kriege verändert erschienen sei. Einer, ein Landgerichtsrat, hatte wahrgenommen, daß er sich mit Sorgen um sein Vermögen und um die Zukunft trug. Mithin die Beobachtungen machte ein Rechtsanwalt. Diesem war auch einmal aufgefallen, daß der etwa im Anfang 1920 gelegentlich zu Tisch geladene Donner beim Anblick eines Kalbsbratens erlosch aufsetzte: „Wie ist das nur möglich, daß ich Euch das Essen kenne?“ Der Vorsitzende fand die Zeuge nicht verständlich, denn er verwieß auf die damalige Rationierung. Dieser ein anderer Zeuge hatte sich gemeldet, daß Donner auf eine Frage, die sich nach seinem Ergehen bezog, mit dem Wort „Ich bin nicht geblieben“ geantwortet. Das blieben solche Beobachtungen in der Minderzahl. Aus den übrigen Darstellungen gewann man den Eindruck, daß Otto Donner ein aufrichtiger Mensch, ja geradezu ein Tugendbold gewesen sein muß.

Zu den Leumundszeugen gehörte auch ein Arbeiter Max Kuhnert aus Grünau. Er ist im Kriege Donner's Offiziersburde gewesen und gab nunmehr auch sein Urteil ab. „Er war einer der tüchtigsten Soldaten“, sagte er. „Und als Mensch?“ fragte der Vorsitzende. „Als Mensch streng im Dienst und außer Dienst der beste Kamerad!“ sagte die Begriffe vernehmend der Zeuge. Er hat, wie er weiter versicherte, dem Oberleutnant die Strümpfe und Wäsche gestohlen. Von Donner sei er nun mit „Du“ angesprochen worden. Man fragte ihn nun auch noch, ob er etwas darüber wisse, wie Donner zu Frau und Kindern gewesen sei. „Er hatte sie sehr lieb!“ antwortete der Zeuge. Man fragte nun einen Zeugen weiter und erfragte von dem früheren Hauptmann, der einmal vom Heide aus zu Frau Oberleutnant Donner gekommen war, welchen Eindruck er von ihr gehabt habe. „Ihr Salob griff der Zeuge zu der auf dem Zeugnisscheine stehenden Armeeuniform, die durchaus nicht Donner's Uniform war, sondern die ein Sachverständiger gebraucht hatte, er sagte und sagte: „Und das Revolver — das kenne ich sehr gut!“ Der Vorsitzende mußte aber den weiteren Zeugen über seinen Artium ausflüßeln.

Einige Zeugen äußerten sich auf Befragen auch über Frau Donner, die sie beim Begräbnis ihres Mannes gesehen hatten. „Von hatte von ihr, wie drei der Zeugen mit den gleichen Worten, nicht den Eindruck, einer trauernden Witwe“ gehabt, und mit dem Ausdruck war das Gerücht vernachlässigbar gewesen, Frau Donner habe wohl in Beziehung zu einem Filmschauspieler. An anderer Stelle, und zwar unter den Angehörigen eines Regiments, wurde, was auch darüber gesprochen worden, daß Frau Donner ihren Kintarsus besuchte, was wohl in diesen Kreisen als nicht unbedenklich gegolten haben wird.

Beweisanträge für Frau Donner

Nachdem die zwölf Leumundszeugen gehört worden waren, stellte Rechtsanwält Dr. Gutrich, der Verteidiger der Frau Donner, vier Beweisanträge. Er wollte Frau Maria Salbach von Staatlichen Schauspielhaus, bei der Frau Donner Unterricht genommen hat, und eine Zeugnisausschreibung geladen wissen, die über Frau Donner Aussagen sollten. Von Frau Salbach erwiderte sich der Verteidiger vor allem einige Ausführliche über Frau Donner, Leetische Salach. Obwohl nun viel Zeit für die Vernehmung der Leumundszeugen Donner's aufgewendet werden war und der Antrag des Verteidigers daher recht und billig erschien, wenn er jemand für die Frau sprechen lassen wollte, dauerte es

doch ziemlich lange, ehe nach manchem Hin und Her den Anträgen stattgegeben wurde. Die beiden Zeugen sollen am Sonnabend gehört werden.

Die Freitagverhandlung

Nachdem die für Freitag früh bestellten Zeugen aufgerufen worden sind, fragt der Vorsitzende den Vertreter der Staatsanwaltschaft, ob nicht auf einige der Zeugen verzichtet werden könne, da am Tage vorher schon eine reichliche Anzahl Zeugen über Donner vernommen worden seien. Der Staatsanwalt war mit der Entlassung von sieben Zeugen, zu denen der Bruder Oberhardt des Getöteten gehörte, einverstanden.

Als erster Zeuge erschien Rechtsanwält Dr. Jule. Er hat im Februar 1919 mit seiner Frau an einer von der Löhngesellschaft besuchten Raiching'se Wälder in Bischofsweg teilgenommen, bei der Frau Donner angetrunken gewesen sein soll. Die Frau wäre wohl darüber erzählt gewesen und habe geäußert, er könne es gar nicht mit ansehen, wie sich seine Frau benehme. Auf dem spä angetretenen Heimweg hat Frau Donner dann um den Arm ihres Mannes gebeten, der es aber ablehnte, seine Frau zu führen. Dr. Jule schloß sich in seiner Aussage auf Mitteilungen seiner Frau, die dann ebenfalls gehört wurde und bezeugte, daß sich Frau Donner äußert leicht genommen habe, so daß sich Donner zu der Frau des Rechtsanwalts setzte und seine Erbitterung merken ließ. Dr. Gutrich, der Verteidiger der Angeklagten Donner, fragte die Zeugin nach dem Grad der Angetrunkenheit der Frau Donner. Die Zeugin muß sagen, daß Frau Donner „nicht unmaßstäblich betrunken“ gewesen ist.

Frau Donner meldet sich zu einigen Bemerkungen, die der Vorsitzende damit erwidert, daß er sagt: es genüge ihm, daß ihr Mann über ihr Benehmen erzählt gewesen sei, denn so drückt sich doch kein Mann aus, der nicht sehr betrübten Anlaß habe, über seine Frau ungescholten zu sein!

Die zweite Zeugin war eine Elbische Frau Ujan, die vom 1. August 1919 bis 1. Juni 1920 als Stütze bei Donner's beschäftigt war. Sie kannte Donner als sehr vornehmen Mann und seine Frau als gültige Person. Nach dem Tode Donner's ist Kronert hier ins Haus gekommen und als Kintalleger von Frau Donner bezeichnet worden. Sie sagte ihm Ostel Paros, er nannte sie gnädige Frau. Die Stütze hat sich bei dem Zusammenstreffen der beiden nicht schämt. Kronert war ihr als lebenswärtiger Mensch bekannt geworden. Als die Zeugin feinerzeit ihre Stellung bei Donner's angetreten hatte, war Frau Donner's Geburt bereits vorüber.

Bei dieser Geburt will Frau Donner die bis zum 31. Juli als Stütze tätig gewesen junge Kaufmannsweibchen Magdalena Witzmann (damals Fräulein Lem genannt), die nach Aufgabe ihrer Stellung am 1. August morgens abzureisen gedachte, zu ihrem Manne nach dessen Schlafzimmer geschickt haben, mit der Bitte, er solle doch zur Frau Donner in deren Schlafzimmer kommen. Donner soll der Bitte nicht entsprochen, dann auch sich viel Zeit gelassen haben, als er den Arzt holen sollte.

Dresdner Chronik

Intermezzo mit einem Schuhmann

Man vermeint immer wieder den Staatsbürger darauf, daß der Schuhmann sein Freund und Berater ist. So wie es sich eben in einem demokratischen Staat versteht. Der Schuhmann ist keine Rekrutenspezialität mehr, sondern ist im modernen Staat mehr noch dienendes Glied als irgendein anderer Staatsbürger. Der Schuhmann ist sozusagen ein sehr kluger, verständiger und mitfühlender Mensch, der seine Uniform keinesfalls als Zeichen einer Besonderheit unter den Sterblichen trägt.

Nun erlebte ich aber einen Vorfall, der mich wieder einmal an diesen rühmten Qualitäten eines Schuhmanns sehr zweifeln ließ. Ich sage: wieder einmal, weil man tatsächlich tagtäglich beobachten kann, daß bei ach so vielen Polizeibeamten noch immer der alte Polizeigeist vorzuherrschen scheint. Das gespannte Verhältnis zwischen Volk und Polizei beruht eben doch nicht ausschließlich, wie man immer im Polizeipräsidium anzunehmen scheint, auf der Verständigungslosigkeit einzelner Volksgenossen, sondern zu gleichen Teilen auf der Verständigungslosigkeit und der Ungleichheit mancher Schuhleute, nämlich man bei der Polizei mehr dahinter, daß man, ganz gleich, ob Polizeipräsident, Polizeioffizier oder einfacher Schuhmann, eben auch teilbarer Mensch ist, worüber eine Uniform nicht hinweghebt, so würde man auch noch mehr zur Mäßigkeitnahme und zum Verständnis gegenüber keinen Fehlverhalten und Unkorrektheiten seiner Mitmenschen neigen.

Bei diesem Vorfall gab es auch nur kleine Fehlbarkeiten und Unkorrektheiten, die ein verständnisvoller und erzieherisch legatöber Mensch übergehen und damit bei weitem mehr der Sache der Polizei gedient hätte. Dem der Mann- und Götlicher Strahe verkaufte ein Mann die jetzt massenhaft feilgebotenen japanischen Verwandlungsgläser. Er war nicht unbedrängt und mochte dadurch den Verkehr aufhalten. Ein Schuhmann trat hinzu und forderte den Mann in scharfem Tone auf, eine Mark zu zahlen, er habe ihn heute bereits verwarnet. Wenn er ihn wieder antreffe, werde er ihn verhaften. Der Mann erklärte in weinerlicher Tone, daß er die Mark zahlen und gehen werde; das wäre sein einziger Erwerb und er wäre froh, wenn er mit einer Mark davontäme. Auf die Frage des Schuhmanns, warum er nicht an den Platz gegangen sei, wolle er ihn verwirren habe, entgegnete er noch, während er seinen Kram zusammenpackte, daß an dieser Stelle bereits zwei Straßenhändler händeln.

Natürlich ist es, daß die den Mann unbedrängende Menge, die fast ausschließlich aus Menschen bestand, deren Erwerb nicht reichlich bemessen ist, Mitleid mit einem armen Erwerbslosen verspürte, der so dürftig sich ein paar Groschen zu verdienen verfuhrte. So machte denn auch eine Frau eine Bemerkung über die Polizei, die in die unnützigsten Dinge ihre Nase stecke.

Eine Unkorrektheit, zu verurteilen, aber auch zu erklären.

Hier wäre Ihre Mission erfüllt gewesen, Herr Sachmeister. Verfügten Sie über einige kleine psychologische Kenntnisse, so hätten Sie sich sagen müssen, daß eine Verlobung, die die Not nur zu genau kennt, obendrein in einer Zeit heutiger Erwerbslosigkeit, in solchem Falle unbedingt gegen Sie Stellung nehmen wird. Sie würden das aus der zeitlichen Lage verstanden haben und hätten diese Worte überhört, hätten sich zurückgezogen, da ja der Mann sich anständig zu geben. Bei ruhiger Überlegung hätte Ihnen schließlich jeder zugehen müssen, daß es Ihre Pflicht war und daß Sie durchaus korrekt gehandelt hatten, als Sie diesem Mann eine Polizeizentrale abverlangten, über deren Willkür oder Unbilligkeit zu urteilen, Ihnen ja nicht zukommt. Sie können eben auch nichts machen gegen Anordnungen Ihrer Beförderung. Aber was taten Sie statt dessen? Sie fühlten sich beschimpft und schreien die gänzlich veraltete Rekrutenspezialität. Sie schrien die Frau an. Und Sie drohten einem Manne mit Verhaftung, der etwas sagte, was man nicht

Frau Wittmann erschien nunmehr als Zeugin. Sie hat am 14. Mai 1917, als Donner's noch in Rabenhof wohnte, ihre Stellung als Stütze angetreten und ist, wie erwähnt, bis Ausgang April 1919 verblieben. Ihr galt der Verdacht der Frau Donner, daß sie zu ihrem Manne in Beziehungen gestanden habe. Dieser Verdacht läßt sich nach der Darstellung der Angeklagten auf den Umstand, daß sie einmal nachts die Türe zum Schlafzimmer ihres Mannes sowie nach zwei andere Türen verschlossen vorgefunden, im Zimmer aber Geräusch gehört hätte.

Frau Wittmann wurde als Zeugin zunächst über die Umstände bei der am 1. August in der 5. Morgenstunde eingetretene Geburt gehört. Die Zeugin, damals eben im Begriff, abzureisen, hat Donner von dem Wunsch seiner Frau, zu ihr zu kommen, in Kenntnis gesetzt und gefragt, ob sie für den Fall des Vorliegens einer ernstlichen Krankheit nicht noch dableiben solle. Donner habe erwidert, daß sie abreisen könne. Sie nahm dann noch das Dienstmädchen mit zum Bahnhof, so daß Frau Donner wohl, da der Mann dann zum Arzt gegangen war, eine Zeitlang ohne Unterstützung gewesen ist. Die Zeugin sagte allerdings, das Mädchen sei vom Bahnhof aus sofort wieder zurückgeführt, auch werde Donner nicht so lange gequält haben, wie angegeben würde. Hebrighens war der Stütze nicht die Ursache des Zustandes der Frau bekanntgegeben worden, so daß Donner wohl nur an ein Unwohlsein glauben konnte.

Die Zeugin gab dann weiter an, daß Frau Donner das erst mit dem Mann gezeigte Schlafzimmer nach Eltern verlassen und als Grund angegeben habe, sie wolle, da sie bereits früh um 3 Uhr zum Meiermeister der Filmschule aufbrechen müsse, den Mann nicht im Schlafe hören. Dem Manne stellte Frau Wittmann ein gutes Zeugnis aus. Er sei auch ein guter Vater gewesen. Die Frau wäre in jener Zeit von früh bis abends fort gewesen und hätte sich zu Hause um nichts gekümmert, weshalb ihr, der Stütze, auch von Donner die Leitung des Haushaltes übertragen und das Wirtschaftsgeld ausgehändigt worden sei. Wäre Frau Donner abends noch Hause gekommen, so hätte sie ihr aufgetragen, sie bei Donner mit Willigkeit zu entschuldigen; auch sei gemächlich die Frage, ob noch etwas zu essen gewünscht werde, mit der Begründung verneint worden, sie habe bereits in Dresden gegessen. In der Nähe des Zimmers der Frau hätte es dann nach Braten gerochen. Nach dem Tode des Mannes soll Frau Donner zuweilen gepfeiffen haben. Sie sei auch zu den Kindern nicht gewesen, wie es eine Mutter sein könnte. Einen Verkehr mit Donner hat die Zeugin entschieden verneint.

Frau Donner meldete sich zum Wort und erhob gegen die eine und andere Darstellung der Zeugin Einwände. So sollte das gemeinsame Schlafzimmer erst später verlassen worden sein, was die Zeugin als möglich bezeugte, und die Zeit, da es bei ihr nach Braten gerochen habe, viel weiter zurückliegen, nämlich bis dahin, wo Donner's noch in Rabenhof wohnte. Frau Donner sagte: „Die Zeit des Extrabrotens dürfte doch wohl diejenige gewesen sein, in der mein Mann ganze Kalbsbraten aus dem Korb nach Hause schickte!“

Der Verteidiger der Angeklagten machte noch einige Vorhalte an die Zeugin, die dann auch noch sagte, daß Donner nach dem Kriege zunächst ohne Stellung gewesen sei, die Veränderungen zu seinem Wesen aber nicht wahrgenommen habe.

(Die Verhandlung dauert fort.)

verstand. Ja, Sie führten tödlicher Weise Ihre Androhung aus, als dieser Mann Ihnen sagte, Sie sollten es doch ruhig tun. Sehr bezeichnend war es, als Sie dann schrien, da einige als Zeugen mitgehen wollten, daß Sie keine Zeugen brauchten.

Ich habe diesen Vorfall nicht weiterverfolgt. Nur möchte man das Polizeipräsidium darauf hinweisen, daß mit solcherlei Verhalten seiner Beamten für seine Einrichtungen nicht viel Verständnis erworben werden wird. In der Rücksichtnahme und im Uebersehen kleiner Schwächen liegt sehr viel solcher menschlich zu verstehender Schwächen liegt sehr viel höherwertige Weisheit. Vielleicht läßt man sich einmal im Polizeipräsidium durch den Kopf gehen, auf welche Weise der Sache mehr gedient ist.

Dem einzelnen kann man aber doch nur wieder raten, bei solchen Vorfällen durch Zurückhaltung und Kühle seine Ablehnung gegenüber solcher Verständnislosigkeit auszudrücken.

Weihnachtsmesse der Löbtauer Arbeiterschaft

Der Wille der Arbeiterschaft, den Kampf um ihre Befreiung nicht nur ökonomisch, sondern auch kulturell zu führen, kommt immer in den Feiertagsveranstaltungen der Arbeiterschaft zum Ausdruck. Die großen, nach heute allgemein gefeierten Feste im Rhythmus des Jahres geben dazu immer Gelegenheit. So ist auch dem Weihnachtsfest der Wille der Arbeiter entgegengekommen, um es herauszurufen aus jahrhundertelanger Tradition, und um es einzugliedern in die Reihe der proletarischen Feste. Wenn auch diese Eingliederung noch nicht als gelungen zu bezeichnen ist, so sind doch gute Ansätze überall zu sehen. Die Weihnachtsmesse der WMA war dazu ein erfreulicher Anfang der Dresdner Arbeiterschaft. Da dieselbe in diesem Jahre nicht wiederholt wird, hat die Arbeiterschaft der Dresdner Westens bereits dafür einen Ersatz in der am Sonnabend und Sonntag, am 11. und 12. Dezember, in der 36. Volkshalle stattfindenden Weihnachtsmesse geschaffen. Die Ausstellung ist geöffnet von 8 bis 10 Uhr am Sonnabend und von 11 bis 8 1/2 Uhr am Sonntag. Es werden dort mit Sorgfalt ausgewählte Bücher, Kunstblätter und Spielwaren in einer der Finanzkraft des Arbeiters angepaßten Preislage zu finden sein. Die Dresdner Volkshandlung und der Verein für Heimatpflege werden ihre allseits bekannten musterhaften Waren, die für Weihnachten besonders geeignet sind, zur Ausstellung bringen, so daß es sich für jeden Lohnen Werk, die Ausstellung zu besuchen. Mögen alle Kaufwilligen kommen, um für den Weihnachtstag das Kleine, aber wertvolle Geschenk zu kaufen. Sachkundige Beratuna in allen Gegenständen und zuvorkommende Bedienung werden zur Stelle sein.

Eine Weihnachtsausstellung findet dieses Jahr wieder in den Räumen der Dresdner Volkshandlung, Wettinerplatz 10, statt. Viele Hunderte von schönen Büchern sind ausgesetzt und laden zum Kauf. Es empfiehlt sich, schon jetzt Geldscheine anzufassen, sie werden gegen geringe Anzahlung zurückgelegt. Eine Sonderabteilung für gerahmte Bilder befindet sich in der neuen Filiale der Volkshandlung, Karlsruhstraße, Ecke Reichsstraße. Beide Ausstellungen, auch die üblichen Filialen der Volkshandlung, sind an den beiden Sonntagen von Weihnachten von 11 bis 6 Uhr geöffnet, werktage bis 7 Uhr.

Chir- und Sexualberatung

Die neue Einrichtung der Dresdner Ortskrankenkasse

Als eine der ersten deutschen und als die erste Dresdnische Krankenanstalt hat die Dresdner Ortskrankenkasse in ihrem Hauptgebäude am Sternplatz eine Chir- und Sexualberatungsstelle eingerichtet und diese dem durch keine sozialistische Tätigkeit schon bekannten Dr. med. Feischer unterstellt.

Der Gedanke der Eheberatung ist nicht neu. Schon im Jahre 1911 wurde in Dresden im Auftrag des Reichsbundes eine Eheberatungsstelle eingerichtet und von Dr. Fraune geleitet. Als in die Stelle im Jahre 1915 mit dem Weggang ihres Leiters wieder aufgelöst, waren ganze 64 Beratungen verhandelt. Neue Beratungsstellen entstanden nach dem Kriege in Dortmund, Hamburg, Frankfurt, Wien. Als Unterabteilung des bürgerlichen Instituts der Technischen Hochschule wurde 1923 in Dresden ebenfalls eine Eheberatungsstelle errichtet. Ihre günstigen Resultate veranlaßten die Dresdner Ortskrankenkasse, die schon die Einrichtung an der Technischen Hochschule unterstützt hatte, die Beratungsstelle auszubauen

...the
...haus
...tenke
...bl.
...aran zu
...hoffmetl
...ia
...er
...the
...en
...36

und ihr im ersten Stock ihres Gebäudes geeignete Räume anzu-

meisen. Diese Beratungsstelle ist, so erklärte ihr Leiter Dr. Feischer, ganz be- zogen auf Ehe- und Sexualberatungsstellen beschränkt worden.

Erfolgreich und ihrer Bestimmung entsprechend wird die Beratungsstelle aber nur wirken können, wenn der Besucher Vertrauen zu ihr gewinnt. Gerade am Mangel an Vertrauen zum behandelnden Arzte, an der so seltenen Fähigkeit der Bevölkerung und besonders der Krankenfamilienmitglieder zur Ver- ständnisnahme und besonders der Krankenfamilienmitglieder zur Ver- ständnisnahme...

Im einzelnen gliedert sich die Tätigkeit des Beraters in Beratung von Eheleuten und Verwandten, in Erteilung von Wasserstandsbescheinigungen, in Beratung über Ehefähigkeit, bei sexuellen Schwierigkeiten, in sexuelle Aufklärung, und schließlich in eine allgemeine Behandlung, eine Art ärztliche Seelsorge. Natürlich kann der Berater eben nur raten. Er kann und wird nie eine Entscheidung diktiert, sondern sie stets in die Hände seiner Besucher legen.

Die Beratungsstelle ist jeden Mittwoch von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Ihre rege Benutzung kann von uns nur empfohlen werden.

Snout der Esbärjäger

Im Vorprogramm läuft ein längerer Film, der sich weit über das durchschnittliche Maß mancher anderer im Leipziger Programm laufender Reise- und Kulturfilme erhebt. Es sind interessante Aufnahmen, die von Kapitän Kleinmischmidt gemacht worden sind. Snout ist der Häuptling einer Eskimofamilie. Der Film beschäftigt sich in der Hauptsache auf diese eine Familie, deren Leben, Sitten und Gebräuche wir in sechs Akten kennenlernen. Dadurch wird er zu einem geschlossenen, intimen, wenn auch etwas begrenzten Ganzen. In zwei Stunden baut sich die Eskimo- familie ein Sommerhaus aus Eisblöcken, wobei ein paar blaue Hühner ganz ausgezeichnete Hühnerchen abgeben. Am Winter zieht man allerdings in tief in die Erde gegrabene Höhlen. Die Regenzeit ist sehr unangenehm. Im Sommer treibt man auch im Schnee allerlei Kunststücke, während im Winter bei den 50 Grad Kälte die Kleinen kaum vor die Tür kommen. Die Akten gehen dann auf Jagd, wobei selbst die älteren Mädchen mitmachen. Mit Peil und Bogen schießt man weiße Polarhasen, wilde Enten, legte Hasen, schlägt ins Eis Löcher, um Krabben zu fangen. Mit der Porpurne tötet man Robben. Mit dem leichten Jagd verfolgen die Jäger Esbären und Wölfe. Zuletzt nehmen wir gar an der Brautwerbung eines Eskimojünglings teil, der seiner Auserwählten zum Zeichen seiner Zuneigung ein paar Ferkeln schenkt. Daneben sieht man sehr schöne Bilder von der großartigen eisigen Landschaft, schöne Aufnahmen von der Winternachtsonne sowie von einem imposanten Schneesturm.

Derby Capital

Ein Kletterfilm der Phoenixgesellschaft. Gar keine „interior“, sondern ein Unterhaltungsroman in Bildern spannend, mit einer möglichen Handlung aus dem Rennsportbereich unserer Zeit. Die Regie hat sauber gearbeitet und die Fotografien hatten eine Menge famoser Einfälle. Der Film wurde ohne Stars gedreht, aber mit durchaus guten Schauspielern, die ihre Rollen wirklich spielen. Man wird gut unterhalten, und das ist schon etwas angelehnt der durchschnittlichen Leistungen, mit denen sich die deutsche Filmindustrie jetzt vielfach begnügt.

Eine verfehlte Strafaktion

Ein eigenartiger Strafprozeß fand vor dem Oberlandes- gericht Dresden als Revisionssache seinen Abschluß. Am Nachmittag des 19. April 1926 glaubte der Polizeiwachtmeister Greiffeld, der als Verkehrsschuttmann Ecke Schloßstraße und Große Brüdergasse Dienst tat, gegen den mit einem Fahrbahn- ankommenen Markthelfer D., einseitigen zu müssen. Der zufällig des Weges kommende Diplomingenieur Hlczmann erbot sich dem Markthelfer, den er zu Unrecht beschuldigt glaubte, als Zeugen, indem er ihm seine Karte gab. Dem Schuttmann rief er aber noch zu: „Bist doch der arme Teufel laufen, der ist nicht schuld an der Sache! Was man nicht für möglich halten sollte, geschah in diesem Falle, das Polizeipräsidium Dresden erließ gegen H. unter der Ver- schuldung der unbesetzten Einmischung in die dienstliche Tätigkeit eines Beamten eine Strafverfügung über 10 M. Derselben merkwürdigen Auffassung war auch das Amtsgericht, das den Einspruch des Bekuldigten zurückwies. In- quiranten des Angeklagten wurde berücksichtigt, daß er geglaubt haben möge, dem Zeugen belfend zur Seite stehen zu müssen. Der An- geklagte wandte sich nun mit einer Revision an das Ober- landesgericht. Es sei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht eines jeden Staatsbürgers, seinem Willens nach gegen Angriffe Dritter beizutreten. Ein Beamter, der sich so benähme wie dieser Schuttmann, könne überhaupt nicht bestraft werden. Der Be- amte, der am 1. Oktober wegen dieses Vorfalls als un- geeignet aus dem Dienste entlassen worden sei, habe vollständig falsche Freigabesignale für Radfahrer gegeben und seine Dienstbefugnisse überschritten. Der Angeklagte habe einen rechtsmündigen Angriff auf einen anderen abzuwehren wollen, und dazu sei jedes Mittel recht. Rindfleisch liege Naturabwehr vor. Es wurde noch erwähnt, daß der wegen Heberzeugung der Verkehrsbeschaffenheit angeklagte Markthelfer vom Gericht freigesprochen worden ist. Der Ober- landesgericht vertrat die Auffassung, daß der Angeklagte sich wohl in die Einmischung eines Polizeibeamten eingemischt habe, daß aber die Einmischung nicht unzulässig gewesen sei, und stellte die sofortige Freisprechung des Angeklagten und Erlasses des Gerichts. Das Oberlandesgericht war der gleichen Meinung und hat den Angeklagten unter Aufhebung des angefochtenen Urteils kostenlos freigesprochen.

Erwerbsgericht

S. W. der Aufsichtsrat

Vor dem Erwerbsgericht klagen sechs Arbeiter, vertreten durch den Verband der Brauereiarbeiter und ihren Betriebsrat- vorsitzenden, gegen die Kellnerin der Brauerei S. W., wegen ihrer Entlassung. In der Sache eine unbillige Härte erblickten. Nach dem heute Klagen befinden sich zwei Familienmitglieder, von denen einer, der andere vier Kinder zu ernähren hat. Die Klagen sind zum Teil hinterlegt, zum Teil ledig. Der Gemein- schaftswortführer erklärt in längeren Ausführungen, warum die Ent-lassung der Kläger eine unbillige Härte sei. Die Kläger waren in

der Brauerei beschäftigt, und da dort der Betrieb eingeschränkt wurde, seien sie entlassen worden. Infolge dessen jedoch in allen anderen Abteilungen überfüllt gemacht, was überaus Mißfällig und Unkennbar vermerkt werden können. Arbeiten, die in der Produktion im Sommer liegen werden müssen, wie Reparaturen und Reinigungsarbeiten, werden jetzt erledigt, und dazu werden Hilfskräfte gebraucht. Am schlimmsten aber ist es in der Transportabteilung. Die Arbeiter und die Autos sind täglich bis zu 18 Stunden untermwegs infolge viel zu großer Touren, die die einzelnen Wagen zu fahren haben. Wenn die Touren ent- sprechend verkleinert würden, könnten alle sechs Kläger und noch mehr als Befahrer beschäftigt werden. Der Betriebsratvorsitzende wies hier noch auf die Folgen hin, die für die Brauerei eintrüben können, wenn einmal einem Chauffeur, der 18 Stunden untermwegs ist, ein Unfall zustoßt. Schon aus diesem Grunde müßten die Touren verkleinert werden. Es könnten aber die Kläger überall untergebracht werden, wenn der Wille vorhanden wäre. Auch der Betriebsratvorsitzende sprach sich dahin aus, daß die Möglichkeit besteht, die Kläger weiterzubeschäftigen. Besonders auf dem Gebiet der Reinigung und der Hygiene könnte noch manche Arbeit geleistet werden.

Der Vertreter der Postkassen erklärte, daß Heberzeugung durch die Eigenart des Betriebes nicht zu vermeiden seien. Wenn solche geleistet werden müßten, so werden sie abgeschlagen, das heißt, die betreffenden Arbeiter werden dafür am anderen Tage länger be- schäftigt. Der Vertreter warnte dann dann vor den Folgen in der Transportfrage zu überspannen. Es sei der Brauerei von anderer Seite das Angebot gemacht worden, die Transporte auszuführen, wobei die Brauerei besser wegkomme. Es könnte also leicht sein, daß sich der Aufsichtsrat entschließt, das Angebot anzunehmen und den gesamten Fuhrbetrieb aufzulösen. Es sei eine reine Geldfrage, und über alles bestimme der Aufsichtsrat. Er, der Vertreter, habe keine Vollmacht bekommen, irgendwelche Zusagen über Weiter- beschäftigung der Kläger zu machen.

Das Betriebsratsmitglied bietet keine Handhabe, einen Unter- nehmer zu zwingen, einen Arbeiter weiterzubeschäftigen, wenn er nicht will. Und da der Betriebsratvorsitzende es absieht, den Austausch der Kläger mit anderen noch im Betrieb befind- lichen Arbeitern zu beschleunigen, da er der Meinung war, daß die Weiterbeschäftigung auch ohne Austausch möglich ist, er- klärte das Gericht, daß es die unbillige Härte nicht bestehen lasse. Es sei unbedeutend, daß ein Arbeiter vorgeworfen wurde, dagegen seien keine bestimmten Vorwürfe gemacht worden, wie die Kläger hätten weiterbeschäftigt werden können. Auf den Rat des Gerichts mußten die Klagen für vier Arbeiter zurück-

Dienstag den 14. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Dresdner Volkshauses

Erwerbslosen-Versammlung für die erwerbslosen SPD-Genossinnen und -Genossen

Stadtverordneter Richard Kösch spricht über: Erwerbslosenfragen und das Dresdner Stadt- parlament.

Die Gruppenleitungen werden ersucht, die arbeits- losen Genossinnen und Genossen ihrer Ortsgruppe auf diese Versammlung aufmerksam zu machen. Als Anweisung dient das Parteimitgliedsbuch.

gezogen werden, im Falle der beiden hundertreichen Familien- mütter ruht das Verfahren, da der Vertreter der Brauerei ver- stochen hat, sich dafür einzusetzen, daß sie eventuell in einem anderen Betrieb untergebracht werden.

Das was das magere Ergebnis der Verhandlung. Das Gericht hätte hier einmal eine sinnvolle Gelegenheit gehabt, sich statt von den Buchstaben des geschriebenen Gesetzes von den tatsächlichen Verhältnissen des angeschriebenen Gesetzes leiten zu lassen. In einer Zeit, in der das ganze Volk unter der jäh- rlichen Arbeitslosigkeit leidet, kann wohl einer Arbeiter- brauerei zugemutet werden, ein paar Arbeiter weiterzubeschäftigen, zumal genug Arbeit für sie vorhanden ist. Es geht doch schließlich nicht allein um die Interessen eines Aufsichtsrates, sondern um die der Allgemeinheit, und da gerade rund um die Aufsichtsräte sowie vom Wiederkauf des Deutschlands ge- redet wird, sollten einmal auch Taten gezeigt werden. Die sechs Arbeiter verdienen zusammen noch lange nicht soviel wie ein einziger Direktor.

Verpeilung der Luft. Ein Hebel jähmühter Art, unter dem die Bevölkerung in den Vorstädten am meisten zu leiden hat, bilden die sogenannten „Pulldogs“ oder „Hohlsaug- maschinen“, die mit ihrer Handabsonderung einen starken Ge- lank verbreiten. Es ist nicht möglich, in einer Straße, durch die eine solche Maschine gezogen ist, die Fenster zu öffnen, denn der Gestank haftet lange Zeit spürbar in den Straßen. Verursacht wird diese gesundheitsbedingende Verpeilung der Luft durch Ver- wendung der billigen und minderwertigen Öle, es ist also reine Profitgier auf Kosten der Gesundheit der Stadtbevölkerung. Diese Maschinen gehören nicht in die Stadt, so wenig wie die sogenannten Kälteanlagen, die für die Stadt verboten wurden, aber sicher nicht löslicher waren. Was nützen da alle Aufstellungen, Werbemöbel und Gesundheitsämter, wenn so offensichtlich gegen die Gesund- heit der Bevölkerung verstoßen und nicht dagegen eingeschritten wird. Es müssen energische Maßnahmen gefordert werden zur Verhütung solcher Lebelstände, wenn nicht die Verlethungen zur Gebung der Gesundheit als eine leere Geste angesehen werden sollen.

In der Straßenbahn. Ein Vefer stult und folgendes Straßen- bahnerlebnis mit. Zwei Damen der sogenannten besseren Ge- sellschaft schauerten sich gegenseitig etwas vor, so daß auch die übrigen Fahrgäste der Straßenbahn in den Bereich der Unterhaltung kom- men. Das Äußerste ihres Gesprächs bildet eine Waffrau, die nach dem Urteil der beiden Damen geradezu ein Ausbund von Ver- borgenheit sein muß. Sie hat der einen der beiden Damen ein falsches Zeittafel geliefert, und das Schreckliche dabei war, daß man das erst nach einer Woche gemerkt hat. „Wie wieder kommt mir die Person ins Haus“, meint die Leidtragende zur andern, die sich an der nächsten Haltestelle umständlich und geräuschvoll ver- abschiedet. Die Jurüdgelebene aber zieht ein Wuch aus der Tasche mit dem Titel: „Die Menschen nehmen es Liebe.“

Angezeigt bei ansteckenden Krankheiten. Der Rat zu Dresden, Volkshilfepolizeiamt, schreibt uns: In letzter Zeit ist ein Schulkind an Scharlach erkrankt, ohne daß hierüber der Volkshilfepolizeiamt und dem Schulamt Anzeige erstattet worden ist. Die angestellten Erzieherinnen haben ergeben, daß ärztliche Hilfe nicht in Anspruch genommen worden ist und den Angehörigen ange- geblich die Angelegenheit unbekannt war. Derartige Krankheits- fälle sind für alle mit dem Erkrankten in Verbindung gekommenen Personen eine Ansteckungsgefahr, wenn nicht rechtzeitig Schutzmaßnahmen getroffen werden. Besondere Vorsicht ist er- forderlich, wenn es sich um Schulkinder handelt. Es wird daher hiermit erneut darauf hingewiesen, daß es erhebliche Nachteile ist, jede Erkrankung an Masern (Morbilli), Cholera (arabischer), Fleck- fieber (Rickettsien), Gelbfieber, Pest (orientalischer), Peulenpest, Röteln (Mollari), Grippe, Diphtherie, Genickstarre (meningitica), Eberbraunspulver, Scharlach, Typhus, Milzbrand, Anthrax, Tuberkulose, Lepra, Leishmaniose, Augenentzündung der Neugeborenen (blan- norrhoea neonatorum) und spinaler Kinderlähmung (Polio-my-

elitis acuta) und jede Verletzung bei Menschen durch tolle Tiere (Kampfschweine) oder der Tollwut verdächtige Tiere, auch wenn sie nicht zum Zweck der Behandlung des Kranken ausgeführt worden ist, binnen 24 Stunden der Volkshilfepolizeiamt anzuzeigen. In dem die Erkrankung eingetretten ist, zu melden ist. Angezeigt ist, sofern ein Arzt nicht hinzugezogen worden ist, 1. der Hausarzt, 2. der Hausarzt, 3. der Hausarzt, 4. der Hausarzt, 5. der Hausarzt, 6. der Hausarzt, 7. der Hausarzt, 8. der Hausarzt, 9. der Hausarzt, 10. der Hausarzt, 11. der Hausarzt, 12. der Hausarzt, 13. der Hausarzt, 14. der Hausarzt, 15. der Hausarzt, 16. der Hausarzt, 17. der Hausarzt, 18. der Hausarzt, 19. der Hausarzt, 20. der Hausarzt, 21. der Hausarzt, 22. der Hausarzt, 23. der Hausarzt, 24. der Hausarzt, 25. der Hausarzt, 26. der Hausarzt, 27. der Hausarzt, 28. der Hausarzt, 29. der Hausarzt, 30. der Hausarzt, 31. der Hausarzt, 32. der Hausarzt, 33. der Hausarzt, 34. der Hausarzt, 35. der Hausarzt, 36. der Hausarzt, 37. der Hausarzt, 38. der Hausarzt, 39. der Hausarzt, 40. der Hausarzt, 41. der Hausarzt, 42. der Hausarzt, 43. der Hausarzt, 44. der Hausarzt, 45. der Hausarzt, 46. der Hausarzt, 47. der Hausarzt, 48. der Hausarzt, 49. der Hausarzt, 50. der Hausarzt, 51. der Hausarzt, 52. der Hausarzt, 53. der Hausarzt, 54. der Hausarzt, 55. der Hausarzt, 56. der Hausarzt, 57. der Hausarzt, 58. der Hausarzt, 59. der Hausarzt, 60. der Hausarzt, 61. der Hausarzt, 62. der Hausarzt, 63. der Hausarzt, 64. der Hausarzt, 65. der Hausarzt, 66. der Hausarzt, 67. der Hausarzt, 68. der Hausarzt, 69. der Hausarzt, 70. der Hausarzt, 71. der Hausarzt, 72. der Hausarzt, 73. der Hausarzt, 74. der Hausarzt, 75. der Hausarzt, 76. der Hausarzt, 77. der Hausarzt, 78. der Hausarzt, 79. der Hausarzt, 80. der Hausarzt, 81. der Hausarzt, 82. der Hausarzt, 83. der Hausarzt, 84. der Hausarzt, 85. der Hausarzt, 86. der Hausarzt, 87. der Hausarzt, 88. der Hausarzt, 89. der Hausarzt, 90. der Hausarzt, 91. der Hausarzt, 92. der Hausarzt, 93. der Hausarzt, 94. der Hausarzt, 95. der Hausarzt, 96. der Hausarzt, 97. der Hausarzt, 98. der Hausarzt, 99. der Hausarzt, 100. der Hausarzt, 101. der Hausarzt, 102. der Hausarzt, 103. der Hausarzt, 104. der Hausarzt, 105. der Hausarzt, 106. der Hausarzt, 107. der Hausarzt, 108. der Hausarzt, 109. der Hausarzt, 110. der Hausarzt, 111. der Hausarzt, 112. der Hausarzt, 113. der Hausarzt, 114. der Hausarzt, 115. der Hausarzt, 116. der Hausarzt, 117. der Hausarzt, 118. der Hausarzt, 119. der Hausarzt, 120. der Hausarzt, 121. der Hausarzt, 122. der Hausarzt, 123. der Hausarzt, 124. der Hausarzt, 125. der Hausarzt, 126. der Hausarzt, 127. der Hausarzt, 128. der Hausarzt, 129. der Hausarzt, 130. der Hausarzt, 131. der Hausarzt, 132. der Hausarzt, 133. der Hausarzt, 134. der Hausarzt, 135. der Hausarzt, 136. der Hausarzt, 137. der Hausarzt, 138. der Hausarzt, 139. der Hausarzt, 140. der Hausarzt, 141. der Hausarzt, 142. der Hausarzt, 143. der Hausarzt, 144. der Hausarzt, 145. der Hausarzt, 146. der Hausarzt, 147. der Hausarzt, 148. der Hausarzt, 149. der Hausarzt, 150. der Hausarzt, 151. der Hausarzt, 152. der Hausarzt, 153. der Hausarzt, 154. der Hausarzt, 155. der Hausarzt, 156. der Hausarzt, 157. der Hausarzt, 158. der Hausarzt, 159. der Hausarzt, 160. der Hausarzt, 161. der Hausarzt, 162. der Hausarzt, 163. der Hausarzt, 164. der Hausarzt, 165. der Hausarzt, 166. der Hausarzt, 167. der Hausarzt, 168. der Hausarzt, 169. der Hausarzt, 170. der Hausarzt, 171. der Hausarzt, 172. der Hausarzt, 173. der Hausarzt, 174. der Hausarzt, 175. der Hausarzt, 176. der Hausarzt, 177. der Hausarzt, 178. der Hausarzt, 179. der Hausarzt, 180. der Hausarzt, 181. der Hausarzt, 182. der Hausarzt, 183. der Hausarzt, 184. der Hausarzt, 185. der Hausarzt, 186. der Hausarzt, 187. der Hausarzt, 188. der Hausarzt, 189. der Hausarzt, 190. der Hausarzt, 191. der Hausarzt, 192. der Hausarzt, 193. der Hausarzt, 194. der Hausarzt, 195. der Hausarzt, 196. der Hausarzt, 197. der Hausarzt, 198. der Hausarzt, 199. der Hausarzt, 200. der Hausarzt, 201. der Hausarzt, 202. der Hausarzt, 203. der Hausarzt, 204. der Hausarzt, 205. der Hausarzt, 206. der Hausarzt, 207. der Hausarzt, 208. der Hausarzt, 209. der Hausarzt, 210. der Hausarzt, 211. der Hausarzt, 212. der Hausarzt, 213. der Hausarzt, 214. der Hausarzt, 215. der Hausarzt, 216. der Hausarzt, 217. der Hausarzt, 218. der Hausarzt, 219. der Hausarzt, 220. der Hausarzt, 221. der Hausarzt, 222. der Hausarzt, 223. der Hausarzt, 224. der Hausarzt, 225. der Hausarzt, 226. der Hausarzt, 227. der Hausarzt, 228. der Hausarzt, 229. der Hausarzt, 230. der Hausarzt, 231. der Hausarzt, 232. der Hausarzt, 233. der Hausarzt, 234. der Hausarzt, 235. der Hausarzt, 236. der Hausarzt, 237. der Hausarzt, 238. der Hausarzt, 239. der Hausarzt, 240. der Hausarzt, 241. der Hausarzt, 242. der Hausarzt, 243. der Hausarzt, 244. der Hausarzt, 245. der Hausarzt, 246. der Hausarzt, 247. der Hausarzt, 248. der Hausarzt, 249. der Hausarzt, 250. der Hausarzt, 251. der Hausarzt, 252. der Hausarzt, 253. der Hausarzt, 254. der Hausarzt, 255. der Hausarzt, 256. der Hausarzt, 257. der Hausarzt, 258. der Hausarzt, 259. der Hausarzt, 260. der Hausarzt, 261. der Hausarzt, 262. der Hausarzt, 263. der Hausarzt, 264. der Hausarzt, 265. der Hausarzt, 266. der Hausarzt, 267. der Hausarzt, 268. der Hausarzt, 269. der Hausarzt, 270. der Hausarzt, 271. der Hausarzt, 272. der Hausarzt, 273. der Hausarzt, 274. der Hausarzt, 275. der Hausarzt, 276. der Hausarzt, 277. der Hausarzt, 278. der Hausarzt, 279. der Hausarzt, 280. der Hausarzt, 281. der Hausarzt, 282. der Hausarzt, 283. der Hausarzt, 284. der Hausarzt, 285. der Hausarzt, 286. der Hausarzt, 287. der Hausarzt, 288. der Hausarzt, 289. der Hausarzt, 290. der Hausarzt, 291. der Hausarzt, 292. der Hausarzt, 293. der Hausarzt, 294. der Hausarzt, 295. der Hausarzt, 296. der Hausarzt, 297. der Hausarzt, 298. der Hausarzt, 299. der Hausarzt, 300. der Hausarzt, 301. der Hausarzt, 302. der Hausarzt, 303. der Hausarzt, 304. der Hausarzt, 305. der Hausarzt, 306. der Hausarzt, 307. der Hausarzt, 308. der Hausarzt, 309. der Hausarzt, 310. der Hausarzt, 311. der Hausarzt, 312. der Hausarzt, 313. der Hausarzt, 314. der Hausarzt, 315. der Hausarzt, 316. der Hausarzt, 317. der Hausarzt, 318. der Hausarzt, 319. der Hausarzt, 320. der Hausarzt, 321. der Hausarzt, 322. der Hausarzt, 323. der Hausarzt, 324. der Hausarzt, 325. der Hausarzt, 326. der Hausarzt, 327. der Hausarzt, 328. der Hausarzt, 329. der Hausarzt, 330. der Hausarzt, 331. der Hausarzt, 332. der Hausarzt, 333. der Hausarzt, 334. der Hausarzt, 335. der Hausarzt, 336. der Hausarzt, 337. der Hausarzt, 338. der Hausarzt, 339. der Hausarzt, 340. der Hausarzt, 341. der Hausarzt, 342. der Hausarzt, 343. der Hausarzt, 344. der Hausarzt, 345. der Hausarzt, 346. der Hausarzt, 347. der Hausarzt, 348. der Hausarzt, 349. der Hausarzt, 350. der Hausarzt, 351. der Hausarzt, 352. der Hausarzt, 353. der Hausarzt, 354. der Hausarzt, 355. der Hausarzt, 356. der Hausarzt, 357. der Hausarzt, 358. der Hausarzt, 359. der Hausarzt, 360. der Hausarzt, 361. der Hausarzt, 362. der Hausarzt, 363. der Hausarzt, 364. der Hausarzt, 365. der Hausarzt, 366. der Hausarzt, 367. der Hausarzt, 368. der Hausarzt, 369. der Hausarzt, 370. der Hausarzt, 371. der Hausarzt, 372. der Hausarzt, 373. der Hausarzt, 374. der Hausarzt, 375. der Hausarzt, 376. der Hausarzt, 377. der Hausarzt, 378. der Hausarzt, 379. der Hausarzt, 380. der Hausarzt, 381. der Hausarzt, 382. der Hausarzt, 383. der Hausarzt, 384. der Hausarzt, 385. der Hausarzt, 386. der Hausarzt, 387. der Hausarzt, 388. der Hausarzt, 389. der Hausarzt, 390. der Hausarzt, 391. der Hausarzt, 392. der Hausarzt, 393. der Hausarzt, 394. der Hausarzt, 395. der Hausarzt, 396. der Hausarzt, 397. der Hausarzt, 398. der Hausarzt, 399. der Hausarzt, 400. der Hausarzt, 401. der Hausarzt, 402. der Hausarzt, 403. der Hausarzt, 404. der Hausarzt, 405. der Hausarzt, 406. der Hausarzt, 407. der Hausarzt, 408. der Hausarzt, 409. der Hausarzt, 410. der Hausarzt, 411. der Hausarzt, 412. der Hausarzt, 413. der Hausarzt, 414. der Hausarzt, 415. der Hausarzt, 416. der Hausarzt, 417. der Hausarzt, 418. der Hausarzt, 419. der Hausarzt, 420. der Hausarzt, 421. der Hausarzt, 422. der Hausarzt, 423. der Hausarzt, 424. der Hausarzt, 425. der Hausarzt, 426. der Hausarzt, 427. der Hausarzt, 428. der Hausarzt, 429. der Hausarzt, 430. der Hausarzt, 431. der Hausarzt, 432. der Hausarzt, 433. der Hausarzt, 434. der Hausarzt, 435. der Hausarzt, 436. der Hausarzt, 437. der Hausarzt, 438. der Hausarzt, 439. der Hausarzt, 440. der Hausarzt, 441. der Hausarzt, 442. der Hausarzt, 443. der Hausarzt, 444. der Hausarzt, 445. der Hausarzt, 446. der Hausarzt, 447. der Hausarzt, 448. der Hausarzt, 449. der Hausarzt, 450. der Hausarzt, 451. der Hausarzt, 452. der Hausarzt, 453. der Hausarzt, 454. der Hausarzt, 455. der Hausarzt, 456. der Hausarzt, 457. der Hausarzt, 458. der Hausarzt, 459. der Hausarzt, 460. der Hausarzt, 461. der Hausarzt, 462. der Hausarzt, 463. der Hausarzt, 464. der Hausarzt, 465. der Hausarzt, 466. der Hausarzt, 467. der Hausarzt, 468. der Hausarzt, 469. der Hausarzt, 470. der Hausarzt, 471. der Hausarzt, 472. der Hausarzt, 473. der Hausarzt, 474. der Hausarzt, 475. der Hausarzt, 476. der Hausarzt, 477. der Hausarzt, 478. der Hausarzt, 479. der Hausarzt, 480. der Hausarzt, 481. der Hausarzt, 482. der Hausarzt, 483. der Hausarzt, 484. der Hausarzt, 485. der Hausarzt, 486. der Hausarzt, 487. der Hausarzt, 488. der Hausarzt, 489. der Hausarzt, 490. der Hausarzt, 491. der Hausarzt, 492. der Hausarzt, 493. der Hausarzt, 494. der Hausarzt, 495. der Hausarzt, 496. der Hausarzt, 497. der Hausarzt, 498. der Hausarzt, 499. der Hausarzt, 500. der Hausarzt, 501. der Hausarzt, 502. der Hausarzt, 503. der Hausarzt, 504. der Hausarzt, 505. der Hausarzt, 506. der Hausarzt, 507. der Hausarzt, 508. der Hausarzt, 509. der Hausarzt, 510. der Hausarzt, 511. der Hausarzt, 512. der Hausarzt, 513. der Hausarzt, 514. der Hausarzt, 515. der Hausarzt, 516. der Hausarzt, 517. der Hausarzt, 518. der Hausarzt, 519. der Hausarzt, 520. der Hausarzt, 521. der Hausarzt, 522. der Hausarzt, 523. der Hausarzt, 524. der Hausarzt, 525. der Hausarzt, 526. der Hausarzt, 527. der Hausarzt, 528. der Hausarzt, 529. der Hausarzt, 530. der Hausarzt, 531. der Hausarzt, 532. der Hausarzt, 533. der Hausarzt, 534. der Hausarzt, 535. der Hausarzt, 536. der Hausarzt, 537. der Hausarzt, 538. der Hausarzt, 539. der Hausarzt, 540. der Hausarzt, 541. der Hausarzt, 542. der Hausarzt, 543. der Hausarzt, 544. der Hausarzt, 545. der Hausarzt, 546. der Hausarzt, 547. der Hausarzt, 548. der Hausarzt, 549. der Hausarzt, 550. der Hausarzt, 551. der Hausarzt, 552. der Hausarzt, 553. der Hausarzt, 554. der Hausarzt, 555. der Hausarzt, 556. der Hausarzt, 557. der Hausarzt, 558. der Hausarzt, 559. der Hausarzt, 560. der Hausarzt, 561. der Hausarzt, 562. der Hausarzt, 563. der Hausarzt, 564. der Hausarzt, 565. der Hausarzt, 566. der Hausarzt, 567. der Hausarzt, 568. der Hausarzt, 569. der Hausarzt, 570. der Hausarzt, 571. der Hausarzt, 572. der Hausarzt, 573. der Hausarzt, 574. der Hausarzt, 575. der Hausarzt, 576. der Hausarzt, 577. der Hausarzt, 578. der Hausarzt, 579. der Hausarzt, 580. der Hausarzt, 581. der Hausarzt, 582. der Hausarzt, 583. der Hausarzt, 584. der Hausarzt, 585. der Hausarzt, 586. der Hausarzt, 587. der Hausarzt, 588. der Hausarzt, 589. der Hausarzt, 590. der Hausarzt, 591. der Hausarzt, 592. der Hausarzt, 593. der Hausarzt, 594. der Hausarzt, 595. der Hausarzt, 596. der Hausarzt, 597. der Hausarzt, 598. der Hausarzt, 599. der Hausarzt, 600. der Hausarzt, 601. der Hausarzt, 602. der Hausarzt, 603. der Hausarzt, 604. der Hausarzt, 605. der Hausarzt, 606. der Hausarzt, 607. der Hausarzt, 608. der Hausarzt, 609. der Hausarzt, 610. der Hausarzt, 611. der Hausarzt, 612. der Hausarzt, 613. der Hausarzt, 614. der Hausarzt, 615. der Hausarzt, 616. der Hausarzt, 617. der Hausarzt, 618. der Hausarzt, 619. der Hausarzt, 620. der Hausarzt, 621. der Hausarzt, 622. der Hausarzt, 623. der Hausarzt, 624. der Hausarzt, 625. der Hausarzt, 626. der Hausarzt, 627. der Hausarzt, 628. der Hausarzt, 629. der Hausarzt, 630. der Hausarzt, 631. der Hausarzt, 632. der Hausarzt, 633. der Hausarzt, 634. der Hausarzt, 635. der Hausarzt, 636. der Hausarzt, 637. der Hausarzt, 638. der Hausarzt, 639. der Hausarzt, 640. der Hausarzt, 641. der Hausarzt, 642. der Hausarzt, 643. der Hausarzt, 644. der Hausarzt, 645. der Hausarzt, 646. der Hausarzt, 647. der Hausarzt, 648. der Hausarzt, 649. der Hausarzt, 650. der Hausarzt, 651. der Hausarzt, 652. der Hausarzt, 653. der Hausarzt, 654. der Hausarzt, 655. der Hausarzt, 656. der Hausarzt, 657. der Hausarzt, 658. der Hausarzt, 659. der Hausarzt, 660. der Hausarzt, 661. der Hausarzt, 662. der Hausarzt, 663. der Hausarzt, 664. der Hausarzt, 665. der Hausarzt, 666. der Hausarzt, 667. der Hausarzt, 668. der Hausarzt, 669. der Hausarzt, 670. der Hausarzt, 671. der Hausarzt, 672. der Hausarzt, 673. der Hausarzt, 674. der Hausarzt, 675. der Hausarzt, 676. der Hausarzt, 677. der Hausarzt, 678. der Hausarzt, 679. der Hausarzt, 680. der Hausarzt, 681. der Hausarzt, 682. der Hausarzt, 683. der Hausarzt, 684. der Hausarzt, 685. der Hausarzt, 686. der Hausarzt, 687. der Hausarzt, 688. der Hausarzt, 689. der Hausarzt, 690. der Hausarzt, 691. der Hausarzt, 692. der Hausarzt, 693. der Hausarzt, 694. der Hausarzt, 695. der Hausarzt, 696. der Hausarzt, 697. der Hausarzt, 698. der Hausarzt, 699. der Hausarzt, 700. der Hausarzt, 701. der Hausarzt, 702. der Hausarzt, 703. der Hausarzt, 704. der Hausarzt, 705. der Hausarzt, 706. der Hausarzt, 707. der Hausarzt, 708. der Hausarzt, 709. der Hausarzt, 710. der Hausarzt, 711. der Hausarzt, 712. der Hausarzt, 713. der Hausarzt, 714. der Hausarzt, 715. der Hausarzt, 716. der Hausarzt, 717. der Hausarzt, 718. der Hausarzt, 719. der Hausarzt, 720. der Hausarzt, 721. der Hausarzt, 722. der Hausarzt, 723. der Hausarzt, 724. der Hausarzt, 725. der Hausarzt, 726. der Hausarzt, 727. der Hausarzt, 728. der Hausarzt, 729. der Hausarzt, 730. der Hausarzt, 731. der Hausarzt, 732. der Hausarzt, 733. der Hausarzt, 734. der Hausarzt, 735. der Hausarzt, 736. der Hausarzt, 737. der Hausarzt, 738. der Hausarzt, 739. der Hausarzt, 740. der Hausarzt, 741. der Hausarzt, 742. der Hausarzt, 743. der Hausarzt, 744. der Hausarzt, 745. der Hausarzt, 746. der Hausarzt, 747. der Hausarzt, 748. der Hausarzt, 749. der Hausarzt, 750. der Hausarzt, 751. der Hausarzt, 752. der Hausarzt, 753. der Hausarzt, 754. der Hausarzt, 755. der Hausarzt, 756. der Hausarzt, 757. der Hausarzt, 758. der Hausarzt, 759. der Hausarzt, 760. der Hausarzt, 761. der Hausarzt, 762. der Hausarzt, 763. der Hausarzt, 764. der Hausarzt, 765. der Hausarzt, 766. der Hausarzt, 767. der Hausarzt, 768. der Hausarzt, 769. der Hausarzt, 770. der Hausarzt, 771. der Hausarzt, 772. der Hausarzt, 773. der Hausarzt, 774. der Hausarzt, 775. der Hausarzt, 776. der Hausarzt, 777. der Hausarzt, 778. der Hausarzt, 779. der Hausarzt, 780. der Hausarzt, 781. der Hausarzt, 782. der Hausarzt, 783. der Hausarzt, 784. der Hausarzt, 785. der Hausarzt, 786. der Hausarzt, 787. der Hausarzt, 788. der Hausarzt, 789. der Hausarzt, 790. der Hausarzt, 791. der Hausarzt, 792. der Hausarzt, 793. der Hausarzt, 794. der Hausarzt, 795. der Hausarzt, 796. der Hausarzt, 797. der Hausarzt, 798. der Hausarzt, 799. der Hausarzt, 800. der Hausarzt, 801. der Hausarzt, 802. der Hausarzt, 803. der Hausarzt, 804. der Hausarzt, 805. der Hausarzt, 806. der Hausarzt, 807. der Hausarzt, 808. der Hausarzt, 809. der Hausarzt, 810. der Hausarzt, 811. der Hausarzt, 812. der Hausarzt, 813. der Hausarzt, 814. der Hausarzt, 815. der Hausarzt, 816. der Hausarzt, 817. der Hausarzt, 818. der Hausarzt, 819. der Hausarzt, 820. der Hausarzt, 821. der Hausarzt, 822. der Hausarzt, 823. der Hausarzt, 824. der Hausarzt, 825. der Hausarzt, 826. der Hausarzt, 827. der Hausarzt, 828. der Hausarzt, 829. der Hausarzt, 830. der Hausarzt, 831. der Hausarzt, 832. der Hausarzt, 833. der Hausarzt, 834. der Hausarzt, 835. der Hausarzt, 836. der Hausarzt, 837. der Hausarzt, 838. der Hausarzt, 839. der Hausarzt, 840. der Hausarzt, 841. der Hausarzt, 842. der Hausarzt, 843. der Hausarzt, 844. der Hausarzt, 845. der Hausarzt, 846. der Hausarzt, 847. der Hausarzt, 848. der Hausarzt, 849. der Hausarzt, 850. der Hausarzt, 851. der Hausarzt, 852. der Hausarzt, 853. der Hausarzt, 854. der Hausarzt, 855. der Hausarzt, 856. der Hausarzt, 857. der Hausarzt, 858. der Hausarzt, 859. der Hausarzt, 860. der Hausarzt, 861. der Hausarzt, 862. der Hausarzt, 863. der Hausarzt, 864. der Hausarzt, 865. der Hausarzt, 866. der Hausarzt, 867. der Hausarzt, 868. der Hausarzt, 869. der Hausarzt, 870. der Hausarzt, 871. der Hausarzt, 872. der Hausarzt, 873. der Hausarzt, 874. der Hausarzt, 875. der Hausarzt, 876. der Hausarzt, 877. der Hausarzt, 878. der Hausarzt, 879. der Hausarzt, 880. der Hausarzt, 881. der Hausarzt, 882. der Hausarzt, 883. der Hausarzt, 884. der Hausarzt, 885. der Hausarzt, 886. der Hausarzt, 887. der Hausarzt, 888. der Hausarzt, 889. der Hausarzt, 890. der Hausarzt, 891. der Hausarzt, 892. der Hausarzt, 893. der Hausarzt, 894. der Hausarzt, 895. der Hausarzt, 896. der Hausarzt, 897. der Hausarzt, 898. der Hausarzt, 899. der Hausarzt, 900. der Hausarzt, 901. der Hausarzt, 902. der Hausarzt, 903. der Hausarzt, 904. der Hausarzt, 905. der Hausarzt, 906.

Dresdner Umgebung

Sport, Spiel, Kultur

Die Ausstellung der Arbeiterschaft

Im Hofhof zu Johannis wurde gestern nachmittags die Ausstellung eröffnet. Der Veranstalter ist das Dresdner Sport- und Kultur-Komitee. In seiner Rede erläuterte der Vorsitzende, Alfred Stahl, den Zweck und die Durchführung der Ausstellung...

Ausstellung für Gesundheit und Wohlfahrt

Sonntag, 11. Dezember, 4 bis 5 1/2 Uhr: 1. Sängergymnastik und Kleintänzerinnen. Praktische Vorfahrungen. Leitung: Dr. Klein. 2. Sängerkreis des Institutes für Sängergymnastik und Kleintänzerinnen von Neumann-Neurobe...

Sonntag, 12. Dezember, 5 bis 7 Uhr: Turnen der weiblichen Jugend in der Deutschen Turnerschaft. Leitung: Naquet. 7 bis 9 Uhr: Arbeiterportierklub Dresden: Luft, Licht und Wasser! 1. Verein für Volksgesundheit: Vortrag und Vorfahrungen...

Montag, 13. Dezember, 5 bis 6 Uhr: Frau Kasse, Vorsitzende des Landesverbandes Frauen im Deutschen Rentnerbund: „Entwicklung der Rentnerfragen bis zur Gegenwart“...

Aus der Arbeiterversicherung

Das Landesversicherungsamt Dresden hat als oberste Instanz für Sachen vor einiger Zeit in Sachen der Krankenversicherung verschiedene Endurteile gefällt, die zum Teil auch für die breite Öffentlichkeit beachtlich sind...

Diese Entscheidung ist von grundsätzlicher Bedeutung und muß insofern für die Vorstände und die Angestellten, jene Beschäftigten durchaus zu unterziehen, die darauf gerichtet sind, das notwendige Wissen herbeizuschaffen und fortgesetzt zu vertiefen...

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Arbeitslosenvereine. Beratung in allen Angelegenheiten des Berufsstandes am Donnerstag, nachmittags 5 bis 7 Uhr, Große Klausstraße 20, 2. Telefon 18 983. 11 507

Die Reichsbildungsstelle der Führer ist, hat jedoch die Bemerkungen angelesen, er möge seine Bemerkungen über die Überlegung der Sache zu sagen, und in außerdem bereit, etwa in der Sache die notwendigen Maßnahmen des angeordneten Verfahrens einer neuen Ermäßigung zu unterstützen...

Bermischtes

Das Charakter Königschloß in Flammen

Das Königschloß in Bukarest ist in der Nacht zum Mittwoch einem Großfeuer zum Opfer gefallen. Im Witternacht stand plötzlich ein großer Teil des mitten in der Stadt gelegenen Palastes in Flammen...

Chaplin wartet vor seiner Frau

Frau Lita Grey-Chaplin hat mit ihren beiden Kindern ihren Gatten, den berühmten Charlie, verlassen. Es ist nun schon das zweite Mal, daß der große Filmschauspieler einen etwas frühen Abschied seiner Ehe erlebt...

Verhängnisvoller Erdbeben des Stromnetzes

Gestern bei Vierzehn, 9. Dezember. Auf dem Hofe der Landwirtschaft in Sommer entstand ein Erdbeben des Stromnetzes, über die Gegend der Stellungen. Durch den elektrischen Strom wurde der Viehbestand, 28 Stück Rindvieh, zum großen Teil vernichtet...

Stirige Schminke

Die französische Längerin Rhosa, mit ihrem bürgerlichen Namen Lucienne Couderc, die im Dezember im Berliner Wintergarten aufzutreten sollte, ist am dritten Tage ihres Berliner Aufenthalts plötzlich erkrankt und kurz darauf im Krankenhaus gestorben...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Parteisekretariat: Seinerplatz 10, I. r. Tel.: Nr. 18 667 und Nr. 18 476. Leitungsamt: Seinerplatz 10, I. r. Tel.: Nr. 18 667 und Nr. 18 476.

Unterstützungskomitee

Unterstützungskomitee. Mittwoch den 15. Dezember, abends 7 Uhr. 1. Kreisversammlung. Saal 1, mittlere Etage, an der auch die Gruppenleiter teilnehmen sollen. Tagesordnung: 1. Was leisten wir als Partei? 2. Quartalsberichte. 3. Parteialtagungen...

Gruppe Reubach 3 (Coppelvorstadt)

Gruppe Reubach 3 (Coppelvorstadt). Heute, abends 8 Uhr, mittlere Gruppenversammlung. Vortrag der Genossin Maria Rood im Namen: Meyer-Lamm, Fritz-Reuter-Etze 2.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Sonntag, vormittags 10 Uhr, dringende wichtige Mitgliederversammlung im Volkshaus 24.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Alle Parteimitglieder, Gruppenleiter und Funktionäre werden gebeten, die zum Bericht bei ihren regelmäßigen Besuchen in den nächsten Tagen reichlich beim Genossen Reubach abzugeben. Es wird zweckmäßig sein, daß die einzelnen Reubacher bei ihrem Parteialtag abgeben, damit letztere dann zum Genossen Reubach in Coppelvorstadt, Eubachstraße 23, 2. die Parteimitglieder abgeben können.

Gruppe Gellendau

Gruppe Gellendau. Heute, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Gellendau. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe. 4. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, hält die Gruppe eine wichtige Mitgliederversammlung im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Gruppenverband Striesen

Gruppenverband Striesen. Am Montag, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus 24. Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Arbeit und die Parteiarbeit in Striesen. 2. Tagesordnung der Gruppe. 3. Tagesordnung der Gruppe.

Fahrtbereitschaft für Jugendfreizeitevereine

Der Reichsminister des Innern ist bekannt: Die von dem Landesregierungsamt und den Jugendfreizeitevereinen geäußerten Wünsche in den Verhandlungen mit dem Reichsministerium des Innern sind dem Reichsministerium des Innern bekannt. Die von dem Landesregierungsamt und den Jugendfreizeitevereinen geäußerten Wünsche in den Verhandlungen mit dem Reichsministerium des Innern sind dem Reichsministerium des Innern bekannt...

Sozialistische Arbeitervereine Groß-Dresden

Reichs-Komitee. Der Reichs-Komitee vom 6. Dezember in Bezug auf die Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft wird gebeten, die Arbeiterschaft zu unterstützen. Die Arbeiterschaft wird gebeten, die Arbeiterschaft zu unterstützen...

Was schenken Sie?



Küchengeräte, 22teilig Porzellan, 17.50, 15.50

Kohlkasten, dekoriert, 3.80, 2.90
Brotschneider "Martha", verteilbar, 4.90

Reibmaschine, fein u. grob mahlend 3.00, 2.50
Fleischwolf, verzinnt, in Fabrikat, 4.75, 5.45
Wand-Kaffeemühle, in Werk, 4.90, 5.75

Nähkörbe, Pedigrohr, mit Seide, 2.75, 2.25
Schneidern mit Beize, verteilbar, 1.00

Alpaka-Taschentücher, weißbleibend, 50 Stk 25,-
Alpaka-Eßtücher, weißbleibend, 50 Stk 50,-

Emalle-Wannen, oval, 55 cm 4.90, 50 cm 4.25
Blumenvase, geschliffen, 20 cm, 50,- 50,-

Zelluloid-Baby, m. bewegl. Kopf 3.00, 2.00, 1.00
Baby mit Schlingel, 3.00, 1.00
Teddy-Bären mit Stimme, 1.00, 50,-

Puppen-Kasten, m. Gummi, 19.50, 17.75
Trüßler mit Gummi 4.25, ohne Gummi 2.90

Porzellan	Steingut	Glas
Kaffeecöpfe fein dekoriert . . . 5 Stk 1 ⁰⁰	Steingut-Schüssel 3 Stk 8 Stk 1.65 1 ⁰⁰	
Tassen mit Weinlaub oder Rosen . . . 30 Stk 35 ⁰⁰	Steingut-Speiseblech 30 Stk 38 ⁰⁰	
Teller Feston m. Goldr. . . 50 Stk 60 ⁰⁰	Steingut-Abendbrotsteller 25 Stk 25 ⁰⁰	
Abendbrotsteller mit Goldr. . . 50 Stk 40 ⁰⁰	Weinrömer Kristallglas . . . 50 Stk 35 ⁰⁰	
Kaffeecervice 5 teilig, fein dekoriert . . . 2.90	Weinrömer Kristallglas, gemauert, 50 Stk 50 ⁰⁰	
Kaffeecervice 9 teilig, fein dekoriert . . . 4 ⁰⁰	Likörservice 5 teilig, bemalt . . . 2 ⁰⁰	
Kaffeecervice 15 teilig, fein dekoriert . . . 8 ⁵⁰	Likörkelle auf grünem Fuß . . . 30 Stk 28 ⁰⁰	
Speiseservice 25 teilig, mit Goldrand, edel Porzellan . . . 19 ⁷⁵	Teller oder Schüssel gepreßt 50 Stk 10 ⁰⁰	
Küchengeräte 22 teilig . . . 17.50	Butterdosen gepreßt . . . 30 Stk 96. 65. 35 ⁰⁰	
Waschgeräten 5 teilig, mit Goldrand . . . 7 ⁰⁰	Großgläser gepreßt . . . 50 Stk 18 ⁰⁰	

Stahlwaren	Emalle	Blechwaren
Britannia-Eßtücher . . . 50 Stk 40 ⁰⁰	Eiserne Bratpfannen 4 Lit. 3.25, 3 Liter 2 ²⁵	
Kaffeecöpfe . . . 50 Stk 20 ⁰⁰	Eiserne Gänsebräter mit Deckel, 4 Liter, 50 Stk 5 ⁷⁵	
Alpaka-Eßtücher . . . 50 Stk 50 ⁰⁰	Emalle-Brotkasten in Ware, 50 Stk 0 ⁷⁵	
Kaffeecöpfe . . . 50 Stk 25 ⁰⁰	Maschinencöpfe 3 Stk 6 Stk 5 ²⁵	
Geflügelstiere geschmiedet, 50 Stk 2 ⁴⁵	Kohlkasten fein dekoriert mit Deckel, 50 Stk 3 ⁵⁰	
Torchenheber fein verziert, 50 Stk 2.90, 3.50, 1 ⁰⁰	Brotkasten weiß lackiert . . . 50 Stk 3 ⁰⁰	
Mandel-Mühle . . . 50 Stk 1 ⁰⁰	Zeitungshalter für die Woche, 50 Stk 1 ²⁰	
Bolzchen-Plättchen 1. verziert, 50 Stk 4.50, 4 ²⁵	Waschtische weiß lackiert . . . 50 Stk 8.50, 7 ⁵⁰	
Tafelwagen geschliffen . . . 50 Stk 14.90, 12 ⁵⁰	Brotkasten lackiert . . . 50 Stk 1 ⁰⁰	
Waschwannen oval, verziert, 70 cm 4.90, 60 cm 3 ⁵⁰	Olivenversetzer gehämmert . . . 50 Stk 1 ²⁰	
Emalle-Wannen oval, 55 cm 4.90, 50 cm 4.25	Notenpulte zusammenlegbar . . . 50 Stk 2 ⁵⁰	

Bürstenwaren	Holzwaren	Korbwaren
Bohrerbürsten in Dose, 10.50, 8.25, 7 ⁵⁰	Gairigarnitur mit Füllung . . . 12.50, 8 ⁵⁰	
Reißhaarbesen . . . 50 Stk 5.90, 2.75, 1 ²⁵	Wäschetrüben gepolstert, 50 Stk 17.50, 13 ⁰⁰	
Reißhaar-Handbesen . . . 50 Stk 1.50, 1 ²⁵	Waschkörbe vierseitig, 50 Stk 10.95, 9.45, 8 ²⁵	
Schneurbürsten Fiber, 50 Stk 40, 35, 25 ⁰⁰	Holländerkörbe . . . 50 Stk 2.25, 1 ⁰⁰	
Schrubber Union o. Fiber, 50 Stk 45, 30, 40 ⁰⁰	Baby-Stubenwagen 50 Stk 14.50, 14 ⁵⁰	
Klosettbürsten Union . . . 50 Stk 50 ⁰⁰	Kindersessel Pedigrohr, . . . 50 Stk 3 ⁰⁰	
Wäscheleinen in weiße Waze, 30 Meter 3.75, 40 Meter 3 ⁰⁰	Korbessel Wulstform . . . 50 Stk 7 ⁵⁰	
Stollenbrotter Aborn . . . 50 Stk 2.65, 2 ²⁵	Korbisch 60 cm . . . 50 Stk 10.90, 7 ⁵⁰	
Kuchendeckel groß . . . 50 Stk 2 ⁹⁰	Hocker Pedig 40%, Weiße . . . 50 Stk 3 ⁰⁰	
Holz-Kohlkasten edel, 50 Stk 2 ⁷⁵	Papierkörbe . . . 50 Stk 2.00, 1.80, 1 ⁰⁰	

Geschenkartikel	Spielwaren
Rasiergarnitur komplett, 50 Stk 2.00, 1 ⁰⁰	Baby mit Schlingel . . . 50 Stk 1 ⁰⁰
Näh-Körbe mit Seidenzug . . . 50 Stk 2.75, 2 ²⁵	Lampuppe mit Mamasimme . . . 50 Stk 1 ⁵⁰
Menagen verziert, 50 Stk 3.00, 2.00, 1 ⁰⁰	Künstlertuppe mit Mamasimme, 50 Stk 3 ⁵⁰
Schneid mit Besen verziert, 50 Stk 1 ⁰⁰	Gesellschaftsspiele 50 Stk 1.50, 1.00, 50 ⁰⁰
Schneid mit Besen edel Messing, 50 Stk 3.00, 2 ⁰⁰	Holzbaukasten mit Vorlagen, 50 Stk 1.00, 75 ⁰⁰
Weinkühler verziert, . . . 50 Stk 3 ⁰⁰	Bilderbänken mit Vorlagen, 50 Stk 1.25, 90 ⁰⁰
Leuchter edel Messing, mit Lidel, . . . 50 Stk 1 ⁰⁰	Eisenbahnen mit Uhrwerk, 50 Stk 3.75, 1 ⁰⁰
Kaffeecervice Messing verziert, 4teilig, 50 Stk 10.30, 8 ⁵⁰	Dampfmaschinen . . . 50 Stk 8.50, 3 ⁵⁰
Frühstückskörbchen 50 Stk 1.00, 90, 60 ⁰⁰	Puppen-Kaffeecervice 50 Stk 1.25, 1 ²⁵
Blumenvasen bunt, . . . 50 Stk 50 ⁰⁰	Rodeischiffen . . . 50 Stk 7.75, 6.25, 5 ⁷⁵

Kaffeecervice, edel Porz. 90%, gute Ware 6.50, 4.90

Kaffeecervice, edel Porzellan, 9teilig, 3.80, 3.00
Kücher, Kristallglas . . . 50 Stk 55⁰⁰

Reibmaschine, fein dekoriert . . . 50 Stk 3.00
Elektrische Plättchen mit Zuleitung, kompl. 7.50

Waschtische, geschliffen, 50 Stk 8.50
Waschtische, in weiße Waze, 30 Meter 3.75

Reibmaschine, 2 Jahre Garantie . . . 34.00
Reibmaschine in Messing, 50 Stk 1.90

Likörservice, 7teilig, komplett . . . 2⁰⁰
Tassen, edel Porzellan, fein dekoriert . . . 3⁰⁰

Staubsauger, m. Gummi 13.00 o. Gummi 14.50
Plättchen-Kühler . . . 7.50, 14.50

Gelenkpuppe, 60 cm, m. Schlingel 30 Stk 5.00
Tuppel-Kaffeecervice, kompl. . . . 1.25, 1.00, 60⁰⁰
Puppen-Kaffeecervice . . . 1.25, 1.00, 60⁰⁰

Puppen- und Spielwaren-Ausstellung

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDORFER STRASSE

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Die Gesellschaft
 INTERNATIONALE REVUE FÜR SOZIALISMUS UND POLITIK

Das soeben erschienene Heft Nr. 12 bringt u. a. folgende Artikel: Professor Dr. Hans Goldschmidt-Köln: Rechtsbegriffe und sozialer Fortschritt. — W. Milne-Bailey, London: Die Zukunft der englischen Arbeiterbewegung. — Dr. Albert Salomon: Zur Soziologie des Geniebegriffs. — Bruno Neumann: Wandlungen des Jungsozialismus. — Dr. Wladimir Lewinsky: Marxismus, Erkenntnis und Weltanschauung. — Dr. Karl Schröder: Geschichtsmetaphysik. Ein Nachwort zu Oswald Spenglers „Untergang des Abendlandes“. — Bertha Epstein: Die Abschaffung der Todesstrafe. — Bücher usw.

Bestellungen zum Heftpreise von 1,50 Mark nehmen die Zeitungsboten und alle Parteibuchhandlungen entgegen

Die Werke des Bücherkreises
 fehlen in Ihrer Bibliothek!
 Werden Sie Mitglied!
 Schreiben Sie an
 Zahlstelle „Der Bücherkreis“
 Dresdner Volksbuchhandlungen.

Neu! Das Neu!
Dietz-Ferienpaket
 ist der ideale Reisebegleiter.
 Inhalt: 6 loyale Romane
 und
Grottenitz: Sonntage eines Großstädtlers in der Natur
 alles in allem 4,70 Mk.
 Dresdner Volksbuchhandlungen

HELLER Bekleidung

Feine Maß-Schneiderei in eigenen Werkstätten



In diesem Zeichen Kaufe!

Benutzen Sie unseren Leinwand...
Kassen...
bedeuten eine tatsächliche Senkung unserer anerkannt billigen Verkaufspreise



Wintermäntel für Herren, zweireih., aus hell- u. dunkel-farb. Stoffen .K 78.-, 58.-
 Winterpaletots m. Samtkr. moderne Gehrock- u. zweir. Paletotf., aus gut. schw. u. Marengostoff. .K 120.-, 89.-
 Wintermäntel für Herren, eleg. zweireih. Form., dunkl. warme Stoffe .K 140.-, 110.-
 Sportpelz, neueste Form. Bezüge aus modern gemunt. Stoff., Futter a. gut. Rauchwerk... .K 375.-, 225.-, 125.-
 Fahrpelz, Bezüge aus dunkel-farb. Stoff- u. sandfarbig. Reitkordbez., Futter a. geirgt. Pelzsort .K 325.-, 250.-, 108.-
 Gehpelz, modern. Form., Bezüge aus gut. schwarz. Stoff., Futter aus gedieg. Rauchwerk... .K 425.-, 325.-, 290.-
 Herren-Windjaden a. pa. impr. Zeltb.- u. Covercoat-stoffen .K 26.-, 19.75, 13.75
 Lodenjoppen, zweir. Form. Muff, Seitent., angew. Futter. f. Herr. .K 12.-, f. Bursch. .K 10.-
 Lodenjoppen, ein- u. zweir. Form., abgef., aus Loden- u. Trikotqual. .K 45.-, 39.-, 29.-
 Sakkoanzug a. 2- u. 3-Knopf gearbeitet, aus verschieden-farb. Stoffen .K 63.-, 45.-

Sakkoanzug auf 2 Knopf gearbeitet, solid. Stoffqualit., neueste Muster .K 93.-, 78.-
 Sakkoanzug, 1- u. 2-reihige Form, aus blauen u. anders-farbig. Qualit. .K 114.-, 98.-
 Hausjaden, offen u. geschl. Form, aus halb. Flausch u. aus Stoffen .K 20.-, 19.50
 Hausjaden mit Schalkrag, aus mällig warmen Stoffen apart. Dess. .K 45.-, 39.-
 Schlafrocke, warme moll. Stoffe, versch. farb. aparte Aufschläge .K 46.-, 39.-
 Phantasieweste, einreihige Form, a. dunkelgem. Stoffen, mod. Muster .K 13.50, 10.50
 Phantasieweste, einr., aus modfarb. Tuch, einfarb. und kar., ap. Must. .K 15.-, 12.50, zweir. .K 21.50, 19.50, 15.-
 Beinkleid für Cut. u. komb. Anzug pass., mod. Dessins, beste Ausf. .K 26.-, 18.-
 Oberhemd, weiß, m. apart. Trikolin., Batist- u. Piquet-einsatz .K 11.75, 9.75, 7.25
 Oberhemd, Zephiru. Perkal, mod. Streifen, unterf. Brust, m. 2 u. 3 Krag. .K 11.25, 7.75



RENNER MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT

Eisenbahner!

Berichtigung
 Meiner werthen Kundschaft zur Vermeidung, daß ich auch im Jahre 1921 wie bisher auf alle Waren und für alle Kunden 6% Wabatt erweitere. Meine und Spirituosen und ansonsten immer die höchste Umlageung laue ich allen meinen besten Dank.
Gustav Haase
 Dresden-Neustadt
 Bürgerstraße 39 (im 43) Wobnstraße 18

Original-Malaga
 das Alter Markt 1.60
Original-Tarragona
 das Alter Markt 1.40
 Beste Qualität! Ab 10 Liter frei Haus.
Oskar Zacharias
 Nr. 2371, Friedensstr. 19

Sichere Existenz
 Reinlicher Werkstatt
 Lebensmittellager 198
 für Reparaturen, Ang. mit
 L. M. 1 a d. Gr. b. 44

Waschwannen
 in Vollbad, Feuerverm., als Reparaturen, stets gebrauchsfähig. 11353

Bade-wannen
 Jeder Art
Otto Graichen
 Trompeterstr. 15
 Zentraltheater-Passage

Kleiderschrank, Schreiblich, Bücherschrank, Ausziehtisch, Stühle, Sofa, Kuff., Büfett, Cassinoque, Badstühle m. Matr., Waschkommode, Bad-tasch. verk., Palmstr. 31, part. Evtl. Teilszahlung. (b 1963)

+Herrent+
 Bedarfsartikel feinstärker Art, wie Suspendorien, Strümpfe, Halbtücher
W. Henschel, Fin. 22-37
 nächst Hauptbahnhof
 Klau. 110 184

Monats-Garderobe
 sowie auch prima Neue Garderobe
 in Form von Haus-taschen
 laufen Sie zu nach-mitteln
 blauen Kreiten
 nur beim Neuen
Carl Kreidl
 Hauptstraße 1-3 1. 40
 Sonntag geöffnet

Gas-Beleuchten
 Kessel
 Kessel
 Kessel
 Kessel
Otto Graichen
 Trompeterstr. 15,
 Zentralb.-Passage

Malzzucker
 Selbmann, Grandstr.

Schirme

das praktische Weihnachtsgeschenk

- Damenschirm** haltbarer Bezug, 12 teilig, moderne Rundhaken u. Knöpfe **3.75**
- Damenschirm** Halbseide, festkantig Top-Form, 12 teilig, schönes Knopfsortiment **7.75**
- Damenschirm** in Halbseide u. Satin de Chine 12 teilig, reichhaltige Auswahl in Knöpfen u. Rundhaken **9.75**
- Damenschirm** Reine Seide, festkantig 12 teilig mit aparte Knöpfen u. Rundhaken **10.50**
- Damenschirm** Satin de Chine, elegante Ausführung, fertig u. ausgez. mit schöner Knöpfe **13.75**
- Herrenschirme** in Halbseide, m. durchgehendem Holzstock reinkleid. Futteral, 13.75, 9.75 **7.75**

Kinderschirme

moderne Top-Form, 12teilig mit reizenden Knöpfen **3.50**
5.20, 4.25

Alsbereg

Wilsdruffer-Str. 6-8-10/3

Gute Bücher
 Volksbuchhandlung und ihre Filialen

Wir suchen einen Jungen
 (oder Mädchen), dem das neue Bilderbuch
Die Rutschbahn
 Ein fröhliches Sportbuch
 Verlag Kaden u. Comp. Dresden
 nicht großartig gefallen wird. Preis 5 Mark
Dresdner Volksbuchhandlungen

MUZ
 ein heiteres Abenteuermärchen in achtund-zwanzig Abschnitten von Robert Grätzsch erschien
in neuem Gewand
 Ein wertvolles und zugleich schönes Buch
 Preis 3 Mark
Dresdner Volksbuchhandlungen

Das Schundgesetz

Seine Form und sein Inhalt

Von Max Schadowitz

Der parlamentarische Kampf um das Gesetz zur Bekämpfung der Jugend vor Schund und Schmutz ist beendet. Wenn der Reichsrat jetzt noch im Reichstag beschlossenen Gesetzentwurf zustimmt, tritt das Schundgesetz in Kraft.

Die große politische Bedeutung des Kampfes um das Gesetz und die Gefährlichkeit dieses Zensurgebietes ist in den letzten Wochen in aller Öffentlichkeit ausführlich diskutiert worden. Die Ausgabe dieses Aufsatzes soll sein, dem unabweislichen Inhalt des von der kulturellen und bürgerlichen Mehrheit des Reichstages beschlossenen Gesetzes vertraut zu machen.

Der § 1 des Gesetzes (Abt. 1) umschreibt die aufgeführten Verboten folgendermaßen:

„Zur Bekämpfung der heranwachsenden Jugend werden Schund- und Schmutzschriften in eine Liste aufgenommen. Sie werden, sobald ihre Aufnahme in die Liste öffentlich bekanntgemacht ist, im ganzen Reichsgebiete folgenden Beschränkungen unterworfen:

- 1. Sie dürfen im Umhergehen weder feilgehalten noch angeboten oder angeündigt werden; auch dürfen auf sie keine Bestellungen im Umhergehen gesucht oder entgegengenommen werden;
- 2. Sie dürfen im stehenden Gewerbe, von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten nicht feilgehalten, angeündigt sowie innerhalb der Verkaufsräume und in Schaufenstern oder an anderen von der Straße aus sichtbaren Orten nicht zur Schau gestellt werden; auch dürfen Bestellungen auf sie nicht gesucht werden;
- 3. Sie dürfen Personen unter 18 Jahren weder zum Kauf angeboten noch innerhalb des gewerblichen Verkehrs entgegenlich oder unentgeltlich überlassen werden.“

Das heißt, das Schriften aller Art, Flugblätter usw. infamiert und auf die Verbotliste gesetzt werden können und damit nicht nur für Jugendliche, sondern auch generell für alle Staatsbürger verboten sind. Periodische Druckschriften, Zeitschriften und Zeitungen können gleichfalls auf die Verbotliste gesetzt werden. Erreicht ist nur worden, daß politische Tagesblätter und politische Zeitschriften von dem Gesetz nicht betroffen werden. Im Abt. 2 des § 1 heißt es aber: „Keine Schrift wegen ihrer politischen, sozialen, religiösen oder weltanschaulichen Tendenz als solcher nicht auf die Liste gesetzt werden kann.“ Alle Bemühungen der Sozialdemokraten, die gefährlichen, zweideutigen Wort: „als solcher“ zu streichen, sind erfolglos geblieben. Bei der künftigen Anwendung des Gesetzes werden wir erleben, daß die den Rückwärtigen politisch oder weltanschaulich unangenehmen Schriften verboten werden mit der Begründung, daß diese Schriften nicht wegen ihrer politischen oder weltanschaulichen Tendenz „als solcher“ verboten werden, sondern weil diese Schriften Schund und Schmutz seien.

Das zu betonen wird einer Prüfstelle schon darum nicht zuzuerkennen, weil trotz aller Kritik das neue Gesetz keine Definition für Schund und Schmutz bringt. Mit Reichsratsbeschluss wird von den Prüfstellen in jedem einzelnen Falle festgestellt, was Schund und Schmutz sein soll. Das wird ein wüstes Durcheinander geben, und mancher wirkliche Schmutzschriftenfabrikant wird die Arbeit der Prüfstellen zur wirksamen Bekämpfung für seine Erzeugnisse benutzen.

Der § 2 des Gesetzes sagt, wie eine Schrift auf die Verbotliste kommt und wer die Schriften auf die Verbotliste zu setzen hat. Im § 2 heißt es:

„Die Entscheidung darüber, ob eine Schrift auf die Liste gesetzt werden soll, erfolgt durch Prüfstellen, die von dem Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit den Landesregierungen nach Bedarf errichtet werden. Ihre Zuständigkeit wird räumlich begrenzt.“

Das sind praktisch Landesprüfstellen, die vor allem darum so gefährlich sind, weil im Abschn. 2 vor allem die Entscheidungen der Prüfstellen haben für das gesamte Reichsgebiet Gültigkeit.“ Nach dem Wortlaut des Gesetzes wird z. B. Bayern eine Prüfstelle bekommen, die nur mit Bayern besetzt werden wird und deren reaktionäre Entscheidungen (siehe Botenfür, Schwarzer Sonntag, Rathen der Weise) für das gesamte Reichsgebiet gelten. Das kulturell rückständigste Land wird künftig in Deutschland bestimmen, welche Schriften verboten und welche erlaubt sind.

Einpruch gegen die Entscheidung einer Prüfstelle kann erhoben werden bei einer Oberprüfstelle, die nach dem Gesetz in Leipzig eingerichtet werden soll.

§ 3 regelt die Zusammenfassung der Prüfstellen und der Oberprüfstellen. Die Prüfstelle setzt sich zusammen aus einem beamteten Vorsitzenden und acht Sachverständigen, von denen je zwei entnommen werden sollen den Kreisen 1. der Kunst und der Literatur, 2. des Buch- und Kunsthandels, 3. der Jugendwohlfahrt und den Jugendorganisationen, 4. der Lehrerschaft und den Volkshilfsorganisationen. Der Reichsminister des Innern ernannt auf Grund von Vorschlägen der beteiligten Verbände von jeder dieser Gruppen auf drei Jahre eine Anzahl Sachverständige unter Berücksichtigung der Vertreter der Körperschaften des öffentlichen Rechts nach Artikel 137 der Reichsverfassung (Kirchen). Die Heranziehung im Einzelfall erfolgt nach einem bestimmten Plan durch den Vorsitzenden.“

Sozialdemokratische Anträge, die besondere Berücksichtigung der Kirchen herauszufordern, wurden abgelehnt. Ebenso die Forderung, daß eine Schrift nur auf die Verbotliste gesetzt werden kann, wenn die Prüfstelle einstimmig entscheidet. Nach dem Gesetz genügt für das Verbot eine Mehrheit von 5 zu 3. Die Einstimmigkeit bei den Entscheidungen der Prüfstellen wäre vor allem auch darum nötig gewesen, weil eben der Begriff Schund und Schmutz im Gesetz nicht definiert ist. Die Einstimmigkeit hätte ermöglicht, nur ganz zweifelsfreie Schund- und Schmutzschriften auf die Verbotliste zu bringen.

Die Oberprüfstelle besteht aus einem beamteten Vorsitzenden, zwei Beisitzern (vom Reichsrat vorzuschlagen, und vier Sachverständigen aus den gleichen Kreisen, aus denen die Sachverständigen für die Prüfstelle genommen werden. Die Entscheidungen der Oberprüfstelle erfolgen sogar mit einfacher Mehrheit. Nur bei Anträgen, die die Freigabe einer verbotenen Schrift fordern, wird eine Mehrheit von 5 zu 2 gefordert.

§ 4 regelt das Einspruchsrecht gegen Verbote. Der Abschn. 3 des § 4 sagt:

„Ist ein Antrag gegen Aufnahme in die Liste oder auf Streichung gestellt, so kann der Vorsitzende der Oberprüfstelle veranlassen, daß die öffentliche Bekanntmachung der Entscheidung der Prüfstelle einstweilen bis zur Entscheidung der Oberprüfstelle unterbleibt.“

Um ja aber die Möglichkeit weitestgehender Schikanen zu schaffen, heißt es im § 4 Abschn. 2:

„Lehnt die Prüfstelle den Antrag ab, eine Schrift auf die Liste zu setzen, so können die Antragsberechtigten, der Vorsitzende oder zwei an der Entscheidung beteiligte Beisitzer innerhalb zwei Wochen seit dem Tage der Entscheidung Beschwerde bei der Oberprüfstelle einlegen.“

§ 5 legt fest, daß die Kosten für das Gesetz das Reich zu tragen hat. Im § 6 werden die Strafbestimmungen festgelegt. Bei Übertretungen des Gesetzes kann auf Geldstrafe und Gefängnis bis zu einem Jahr und auf Einziehung der Schrift erkannt werden. Der § 7 ermächtigt die Regierung zu Ausführungsbestimmungen.

Das ist das Gesetz, gegen das mit Recht das ganze geistige Deutschland protestiert hat, gegen das die sozialdemokratische Reichstagsfraktion mit aller Energie gekämpft hat und das hoffentlich recht bald an seiner inneren Unmöglichkeit stirbt.

Volkswirtschaft

Die Ernährung aus eigener Scholle

Vom Fleischverbrauch für Fleischversorgung wird uns geschrieben:

„Wie schon so oft, sprach der Präsident des Reichslandbundes, Graf Kalkreuth — diesmal im Rahmen der wirtschaftspolitischen Sitzung der Deutschnationalen Volkspartei — über die Ernährung aus eigener Scholle. Wie ernsthaft an der Volksernährung interessierten Kreise hoffen nichts mehr, als daß diese seit mehr als 20 Jahren von den Führern der deutschen Landwirtschaft gemachten Versprechungen endlich in Erfüllung gehen möchten. Die Hoffnung, daß wir uns aus eigener Bodenfrucht ernähren könnten, hat uns aber die hohen Agrarzölle des Wilton-Tarifes beseitigt. Mit genau solchen Argumenten wie damals wird heute wieder für hohe Agrarzölle Stimmung gemacht. Wenn es nur, daß es durch Intensivierung der Grünlandwirtschaft, wie Graf Kalkreuth behauptet, keine Schwierigkeit macht, die Fleischproduktion über 60 Kilogramm pro Kopf (Schweinefleisch) zu heben. Dieser Optimismus ist unerschütterlich, wenn man sich erinnert, daß schon vor dem Kriege in Drittel unseres Schweinebestandes mit ausländischen Futtermitteln ernährt werden mußte, und daß außerdem noch eine erhebliche Einfuhr von Vieh, Fleisch und tierischen Fetten notwendig war.“

Wenn man heute noch Verlust großer landwirtschaftlicher Lebensgebiete noch von Ernährungsoptimismus spricht, so kann man nur bei solchen Landwirten Glauben finden, die ein materielles Interesse an hohen Zöllen haben.

„Die heute, hat auch früher die Einfuhr der Versorgung der unversorgten Bevölkerung gebildet. Damals wurde mit Hilfe der billigen russischen Futtermittel billiges Schweinefleisch erzeugt. Das ist durch die Umstellung der russischen Volkswirtschaft auf höhere Zeiten unmöglich geworden. Diese Lücke füllt nun teilweise das billige Gefrierfleisch aus. Die Gesamteinfuhr mit Einschluß der Futtermittel (Gerste und Mais umgerechnet in Fleisch) ist jedoch im Januar bis September 1926 (641 500 Tonnen) immerhin noch um 18,2 Prozent geringer als im Januar bis September 1913 (661 900 Tonnen). Diese Umstellung von der Futtermittel zur Gefrierfleisch-einfuhr kann nur begrüßt werden, denn sie ermöglicht auch den aus den ärmeren Bevölkerungsschichten bestehenden Verbrauchern einen preiswerten Fleischkonsum.“

„Und vom rein volkswirtschaftlichen Standpunkt aus bedeutet die Umstellung ein großes Plus im Verhältnis von Aufwand zum Ertrag.“

„Wenig die Landwirtschaft auf dem Wege zur Verwirklichung ihrer Versprechungen vorangekommen ist, werden uns die Ergebnisse der am 1. Dezember vorgenommenen Viehzählung zeigen.“

Zeide aus Schwaburg. Eine Gruppe deutscher Chemiker hat in Schwaburg sehr interessante Versuche gemacht, um Braunkohle aus dem russischen Torf zu gewinnen und ganz neuen Verfahren die Braunkohle (das sogenannte „Friedenstaub“) in eine hochwertigere gute und widerstandsfähige Ammoniak zu verwandeln. Die Nachteile sind, daß die durch die erwähnte deutsche Verfahren gewonnenen Ammoniak besonders widerstandsfähig sein wird, weil der Ammoniak ganz frei von Asche ist. Aus der Schwaburg hat eine Ammoniakfabrik hergestellt, die nicht nur zum Zweck der Ammoniakproduktion, sondern auch zum Gewinn von Schwefel und Ammoniumsulfat errichtet werden kann. Eine Gesellschaft in amerikanischem Kapital, nach dem von Dr. Wilhelm Bergmann in Schwaburg begründet ist.

Sonnabend den 11. Dez. beginnt unser

Großer Total-Ausverkauf

wegen Auflösung unseres Geschäftes

Da unsere grossen Lager in **Damenkonfektion** in ganz kurzer Zeit restlos geräumt werden sollen, so verkaufen wir alles zu

unglaublich billigen Preisen

Prachtvolle Weihnachts-Geschenke für wenig Geld!

Es gelangen zum Verkauf:

- Wintermäntel von 5.90 an
- Wollkleider von 6.90 an
- Seidenkleider von 8.90 an
- Sommerkleider . . . jedes Stück 3.90
- Waschseidenkleider jedes Stück 5.90

Ferner: Teekleider, Nachmittagskleider, Abendkleider, Gesellschaftstoiletten aus prachtvollem Material in grosser Auswahl Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Unterkleider, Seidenschals, Pelzkragen

Beachten Sie unsere Fenster!

Wegen zu erwartenden Andrangs ist der Einkauf in den Vormittagsstunden zu empfehlen

Sonntag den 12 Dez. von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Modenhäus Schmandt & Goldschmidt

Prager Straße 29.

Prinzeß Theater
Lichtspiele

Ab Freitag den 10. Dezember
Die Fortsetzung des erfolgreichen
Film-Lustspiels
Im weißen Rössl
und damit des köstlichen Humors:



Als ich wiederkam

Nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Blumenthal u. Kadelburg

Hauptdarsteller:

Die Rössl-Wirtin Liene Hald	Gabi Palm, Malarin Maly Delschaft
Der Rössl-Wirt Max Hansen	Der Dienstmann v. St. Wolfgang Jos. Heuschöber
Wilhelm Giesacke aus Berlin Henry Bender	Loidl, das Mädchen für alles Ferdinand Bonn
Dr. Siedler, Giesackes Schwiegersohn Livio Pavanelli	Oberleutnant von Zeck Anton Pointner
Clillie Siedler, Giesackes Tochter Anita Doris	Walter Hinzemann, Privatgelehrter Herm. Picha

Beginn der Vorstellungen: Täglich 4, 7 und 9 Uhr

Sonntag Schluß
BARUM
Anfang 8, Sonntag 3 und 8 Uhr
Ganz kleine Preise!
50 Pf. bis 3.50 N.
Sonntag nachm. das kolossale
Programm ohne jede Kürzung.
Kinder nachm. die Hälfte
der ganz kleinen Preise.

Albert-Theater
Nur dreitägiges Gastspiel des Deutschen Theaters, Berlin, mit
Alexander Moissi
Inszenierungen: Max Reinhardt
Sonntag den 12. und Dienstag den 14. Dezember, 8 Uhr
Leo Tolstoj:
Der lebende Leichnam
Montag den 13. Dezember, 8 Uhr: **Hugo v. Hofmannsthal**
Jedermann
Vorverkauf: Theaterkasse von 10 bis 2 und ab
8 Uhr sowie die bekannten Vorverkaufsstellen.

Restaurant zum Deutschen Lied
Boglerstraße 34 Straßenbahn 22
Freitag, Sonnabend und Sonntag
**Fortsetzung des Rheinischen
Wein- und Wingerfestes**
In der idyllischen Landensolonie
Für Stimmung und Wohlstand der Gäste
Gerecht haben freunbildet ein Alwin Hohfeld u. Frau.

Harn-
u. Blasenleide. Ausst.
u. Blasenleide. Ausst.
u. Blasenleide. Ausst.
u. Blasenleide. Ausst.
u. Blasenleide. Ausst.

Styrum Rädrit
Schönheit Serie 6
Mollste Kirchnerkette
Sonnabend 4, 8 Uhr und Sonntag 4 Uhr
Große Ballfeste
Die verführte Kaufmanns-Frauen
Blas- und Streichmusik
Metropol-Lichtspiele Radebergstr.

Große Kanarien-Ausstellung
(Austragung der Sächs. Meisterschaft)
findet vom 11. bis 13. Dezember in den Annensälen, Dresden-A.,
Fischhofplatz 10, statt.
Gesangskanarien-Verlosung
Jeder 50. Besucher erhält einen Kanarienvogel gratis.

PALAST THEATER
ALANSTR. 28
Heute Freitag bis mit Montag:
Douglas Fairbanks
der Dieb der Herzen
in:
Robin Hood
der Film vom
tapferen, frohen Ritter
8 Akte! 8 Akte!
Dazu:
Ein gutes Beiprogramm
Vorstellungen: Werktags: 6, 8, 9 Uhr.
Sonntags: 4, 6, 8, 9 Uhr.

Kern
Uhrmachermeister
Dresden-A., Neugasse 1

Trauringe
Paar von 12-31 an
massiv 333 Gold (18122)
Uhren und Goldwaren
Ed. Rudolph
Wettinerstraße 50

Spülapparate
Küchen, Spülkannen,
Schlächter, Leihbin-
den, Klüstererzitz,
Unterlag-, Ersatzteil-
Frau Heusinger
Am See 27
Ecke Dippoldswaldener Pl.

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstr.

Der Student von Prag
von Hans Heinz Ewers
Darsteller:
Conrad Veidt, Agnes Esterházy, Werner
Krauß, Eliza la Porta, Fritz Alberti, Ferd.
v. Alten usw.
Ueberrührt alles bisher Dagewesene
Und das auserwählte Beiprogramm

Schweizerhäuschen
Autobuslinie Theaterpl. —
Coschütz b. Schweizer Str.
Linien 8, 10, 15, 26
7 Uhr Neben Sonnabend: 7 Uhr
Großer Damenball

E. J. Nicolai
Frauenstraße 6
empfehlen
Handschuhe
eigener Fabrik
Hosenträger
Krawatten, Wäsche

Lichtspiele Freiburger Platz
Des grossen Erfolges wegen verlängert bis mit
Sonntag
Harry Hill
genannt der Todesflieger und schärfster Konkurrent
von Harry Piel in
Harry Hill auf Welle 1000
Abenteuer-Sensationsfilm mit grösster Spannung in 7 Akten.
Dazu der lustige Teil u. ein großer Kulturfilm / 5 Akte
Sonntag
Punkt 2 Uhr: **Jugend-Vorstellung „Der verlorne Schuh“**
Märchenfilm in 7 Akten.
Ab Montag: Uraufführung!
Der Mitternachtsexpress!
Einlaß täglich 4 Uhr. Beginn 1/2, 7 u. 9 Uhr.
Sonntags 3 Uhr.

Wymians
halla-Theater
Lichtenh. Ende
Paul Beckers in
Die drei Zwillinge
Teller Lachschlager!
Sonntag nachm. 4 Uhr
Kleine Preise!
Nur
Sonnabend u. Mittwoch
nachm. 4 Uhr: Max
und Moritz, Kinder-
märchen in 7 Bildern
Wochentags hergegriffen gilt

Frauen!
Für wen's nicht können
Sie sich einen wertvollen
**Wffenhaut, Estimo-
od, Belour-Mantel**
zu 16 und 22 N. an-
fordern. Wählen Sie die
Gelegenheit im
Stagen-Geschäft
Zschewitzstr. 24, I.
gegenüber im Mühlberg

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstr.

Lampen-Kühler
Zuglampen, Brennen
Licht u. Standlampen
Lampenschirme
Trabstühle usw.
aus aller arbed Väter
zu verkaufen. Alle aus
Sinfonsweils, 11220
Bismarckwälder Platz
Gde Str. 24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Gloria-Palast
Lichtspiele
Dresden-A., Schandauer Straße 11.
Ab Sonnabend den 11. Dezember:
Das große Eröffnungs-Programm
Erstaufführung für Sachsen:
Die Warenhaus-Prinzessin
Sechs Akte aus heutigen Tagen.
Hauptrollen:
Hella Moja, Paul Heidemann
Lotte Loring P. Grötz Hermann Picha
Herzu
Ein reichhaltiges Beiprogramm.
Werktags: 6, 7, 9 Uhr. Sonntags: 4, 7, 9 Uhr.

Bauern, Bauern, Bauern... Bauern, Bauern, Bauern...



Christstollen: 500 g erwärmtes, getriebes Mehl, 30 g Hefe, 1/2 Liter Milch, 125 g Zucker, 200 g „Blauband, frisch gekirnt“, je 125 g Sultaninen und Korinthcn, je 50 g Zitronat, kandierte Orangenschalen und etwas gehackte Mandeln, 2 Eier, Saft und abgeriebene Schale einer Zitrone, 1 Prise Salz. Von dem vierten Teil des Mehles setzt man mit der warmen Milch und einem Löffel Zucker ein Hefestück an und stellt es an einem warmen Ort. Die übrigen Zutaten werden nach dem Aufgehen nach und nach beigebracht, bis ein fester Teig entsteht, der nun tüchtig durchgearbeitet und ansgemangelt wird. Die Teigplatte wird bis zur Hälfte mit etwas Blauband bestrichen und bis zwei Drittel übergeschlagen. Die Stolle soll noch einige Zeit gehen und wird dann im heißen Ofen gebacken. Nach dem Backen bestreicht man sie reichlich mit zerlassener „Blauband, frisch gekirnt“, und bestreut sie danach dick mit Puderzucker.

Kringel zum Baumhang: 125g „Blauband, frisch gekirnt“, 125 g Zucker, 1 Ei, 250 g Mehl, 1 Teelöffel Backpulver, getriebene Mandeln, etwas Zitronen- und Rum. Blauband schaumig rühren, Zucker, Ei, Mehl, Mandeln, Rum und Zitronen hinzugeben. Von dem lauten Teig kleine Kringel formen und bei mittlerer Hitze backen.

Glasur: 125 g Puderzucker mit wenig Leuterrucker an dickem Beut rühren, etwas Rum und Speisefarbe hinzugeben.

Honigkuchen: 500 g Mehl, 500 g Honig, 125g „Blauband, frisch gekirnt“, 100g Mandeln mit Schale, eine halbe Zitronenschale, 2 g Nelken, 2 g Kardamom, 15 g gereinigtes, in etwas Wasser aufgelöste Pottasche. Honig und Blauband werden angekocht, der Topf dann vom Feuer genommen, Mehl, Gewürz, die grob gestossenen Mandeln hinzugefügt. Die Pottasche wird mit dem etwas abgekühlten Teig gut durchgeknetet. Nach einigen Stunden rollt man den Teig fingerdick aus und sticht beliebige Formen daraus. Bei mittlerer Hitze backen.

Spekulatius (echter rheinischer): 500g Mehl, 250g „Blauband, frisch gekirnt“, 100 g Zucker, 2 Eier, etwas Salz, 1 Teelöffel Zimt, 1/2 Teelöffel Nelkenpulver, 1/4 Pfund stasse Mandeln, die man auch fortlassen kann, werden gut gemengt. Der Teig wird ausgerollt und ausgebacken, auf ein gebuttertes Backblech gesetzt und schön gelbbraun gebacken.

Butterzeug (bayerisches Weihnachtsgebäck): 1 1/2 Pfund „Blauband, frisch gekirnt“, 1 1/2 Pfund Mehl, 5 Eier, 1 Pfund Zucker, die Schale einer Zitrone, 1 Glas Arrak. Blauband schaumig rühren, Zucker, Eier, Mehl und Gewürze hinzugeben. Den Teig gut verkneten, etwige Zeit kalt stellen, ausrollen und beliebige Formen daraus stechen. Bei mittlerer Hitze goldgelb backen.

Pfefferrüsse: 225g Zucker, 175g „Blauband, frisch gekirnt“, und 500g Honig werden gekocht und nach dem Abkühlen 500 g Weizen- und 500 g Roggenmehl, 5 g gestossene Nelken, 30 g in Rum aufgelöste Pottasche und 3g Kardamom hinzugefügt. Den Teig tüchtig durchkneten und 8 Tage stehen lassen. Sodann fingerdick ausrollen, mit einem Löffelglas ausstechen u. die kleinen Nüsse bei Mittelhitze backen.

Napfkuchen: 500 g getriebenes Mehl, 30 g Hefe, etwa 1/2 Liter Milch, 3 Eier, 200g „Blauband, frisch gekirnt“, 200 g Zucker, die abgeriebene Schale einer Zitrone, je 65 g Sultaninen und Korinthcn, 50 g Zitronat, 1 Prise Salz, einige Mandeln. Von dem Mehl nehmen man 1/2 Pfd. und setzt mit der Milch und einem Löffel Zucker ein Hefestück an. Nachdem dieses gut gegangen ist, mischt man nach und nach das übrige Mehl und die weiteren Zutaten hinzu und rührt tüchtig durch. Der Teig soll weich, aber nicht flüssig sein, und muss zuerst im Napf, dann in der Form etwige Zeit gehen. Backzeit 1/2 bis 1 Stunde.

EMERICH
LUBER
26

FEINKOST-MARGARINE
Blauband
frisch gekirnt

Enorm billige Weihnachts-Angebote!

Nur ein Versuch kann Sie von den gebotenen Vorteilen überzeugen.

Winter-Ulster 16.50
in reichster Auswahl, M. 98.-, 72.-, 46.-

Knaben-Mäntel, Knaben-Anzüge
in dunkelblau und anderen schönen Farben und Formen

Sakko-Anzüge 25.-
Gabard. u. and. Stoffe, M. 98.-, 75.-, 42.-

Winter-Paletots 33.-
Gehrockform, ein- und zweiflügelig
M. 95.-, 78.-, 50.-

Jünglings-Ulster
für 8-14 Jahre, ganz bedeutend im Preise ermäßigt

Sport-Anzüge 21.50
mit Breedies oder Knickerbocker
M. 88.-, 64.-, 35.-

Winter-Joppen 14.50
warm gefüttert... M. 38.-, 29.-, 21.-

Lagerbesuch
ohne Kaufzwang
erbeten!

Haus-Joppen 19.50
Flauschstoff, in schönen Farben
M. 38.-, 31.-, 26.-

Spez.-Haus für Herren
und Knaben-Kleidung

L. Großmann

Wettinerstrasse, Ecke
Grosse Zwingerstrasse

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Nur
35 Mark

dieser
**Portophon-
Sprechapparat**



in Werk 1898
Eigenes Fabrikat
Schallplatten
0.50, 0.95, 2.00
3.50 M. usw.

**Musikhaus
Otto Friebe**
Ziegelstraße
Ecke Steinstraße

Christbaumkonkelt
Seltmann, Gressdierstr.

TISCHWÄSCHE

Kaffeedecke
praktische Gebrauchs-
decke, reizend kariert,
vollkommen wasch-
echt, 110x110 1.20

Kaffeegedeck 4.90
mit 6 Servietten, blo-
tenweißer Damast, mit
feinfarbiger Kante

Damasttuch 3.90
vollgebleicht, Tisch-
tuch mit reizenden
Blumenmustern
150x125

Tischtuch 9.75
reineleines großes Tischtuch,
160x225, apories
Damastmuster
Servietten dazu passend 1.45

Teegedeck 14.50
reineleines Qualität,
Tuch mit elegantem
Hohlsaum, 130x190,
6 Servietten

Tafelgedeck 9.50
elegantes Tischgedeck
in gediegener Leinen-
qualität, moderne zarte
Blumenmuster, 6 Serv.

Die feinsten und gediegensten Qualitäten in
Tischgedecken, Kaffee- u. Abenddecken
finden Sie bei uns ausserordentlich preiswert.

LUDWIG BACH & CO

Wettinerstraße 3

Oschatzer Straße 16-18

Vogelbauer

Räfigtische und Ständer, Wand-
arme, Drahtgestelle für Lampen-
schirme kaufen Sie billig im
Spezialgeln. von Max Ziff
Am See Nr. 28.

Nur **3** Worte:
Kaufe auf Kredit!

Elektrische
kompl. Einrichtungen
Küchen, eiserne Öfen
Chokolongas, Salas, Matrizen
Korbseel u. Tisch, Nähkiste
Puppenwagen
Gietze
Grosser Straße 2, I. u. II. Etg.
Sonntag von 11 Uhr an geöffnet
Gratis 1 Wandkalender



Hite
Marke Strahuba
führend in Geschmack u. Qualität
Wollfilz . . . M. 5.50-10.00
Haarfilz . . . M. 10.50-18.00
in- und ausländ. Marken-Hüte
— Mayser, Cervo, Borsalino, —
Original Wiener Hüte.

Straßburger Hut-Bazar
Wettinerstr. Ecke Große Zwingerstr.
Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet.

Sonntag geöffnet!
Weihnachts-Geschenke?
Bettwäsche
von **Textil Starer**
ist sehr billig!
Bettbezug aus Stoff . . . 3.50
Bettbezug aus Stoff mit 200 . . . 4.50
Bettbezug aus Stoff mit 200 . . . 7.50
Bettbezug aus Stoff mit 200 . . . 8.50
Bettbezug aus Stoff mit 200 . . . 7.50
Bettlüber in Nahtstich od. Patchent 2.75
Linnenhandtücher u. 0.95 an, Handtücher 1.95
Linnenhandtücher 2.40, Männerhandtücher 1.50
Linnenhandtücher in Vordermähne, Hand-
tücher, Linnenhandtücher, Tischbezug,
Linnenhandtücher und feinsten Tischbezug.
Hüte gratis!
Textil-Starer
22 Grosser Straße (Laden)
Ladennummer 22 beachten!

Feinstes amerikanisches Schweineschmalz

garantiert rein
nicht zu verwechseln mit dem von uns nicht geführten minderwertigeren ausländischen Schweineschmalz

Pfund **82** Pfennig

Konsumverein Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder

Auf Kredit!
kaufen Sie hiermit
billig
Polster- u. Tischler-Werk-
zeuge, Kompl. Schwalbe-
mer, Küchenmaschinen,
Lack-, Tisch- und Bett-
wäsche, Kleiderstoffe,
Damen-, Herren- und
Knaben-Garderobe und
neuer beliebiger Was-
schmaschine und mehr
Materialien
mit der
A. J. Schneck
Wettinerstraße 21
Ecke Holzstraße
Hilfsarbeiten erhalten
Barzahlung ohne jede An-
zahlung

**Praktische
Weihnachts-
Geschenke**
Besonders billig
und elegant
Eisenwaren
in 1000
von 20 an
in bester Verarbeitung
Löffel von 20 an
Aufhängeschlüssel
von 15 an
Zahnräder
von 20 an
Bettdecken
von 20 an
Kissen
von 20 an
Tische, poliert
Hängelampe
Nachtlicht
von 15 an
Städtische
von 15 an
Mikroskop
von 20 an
Klavierspiel
von 15 an
E. Goldhammer
19 Gr. Bräuer
19

Herrenstoffe

Wollstoffe, Mantelstoffe, Sportstoffe, Konfirmanden- und Knabenstoffe

Luchhaus Börschel

Begr. 1888 • Dresden-N. • Scheffelstraße 19/21 • Fernspr. 18725

Damentuche

Futterstoffe, Manchester, Frieze, Billard-, Puff- und Uniformtuche

Für den Weihnachtstisch empfehle ich meine seit nahezu 50 Jahren bekannte und allseitig beliebte Magenpepallität

Richters Original Radeberger Bitter-Likör

Der Magenbitter von Ruf!

Hochfeine Edel-Liköre eigener Herstellung, in moderner, eleganter Flaschenaufmachung zu Geschenken ganz besonders geeignet

Ba. deutsche Weinbrände u. franz. Kognaks in Originalfüllungen

Rum u. Arrak in Original- und Beschnittware in bekannter, nur vorzüglicher Qualität

Bunich-Essenzen Warme Groggenz zur Bereitung des beliebtesten warmen Korns

Binetta, alkoholfrei, mit Zucker, begehrtes Baumgetränk für Kinder

Weiß-, Rot- u. Süßweine in größter Auswahl

Schaumweine der bekanntesten Firmen

Wilhelm Richter, Radeberg

Fabrik feinsten Tafelliköre - Weingroßhandlung Begründet 1877. Fernruf 2842

Lederwaren

Moderne Besuchstaschen

neueste Formen, ff. Leder, M. 1.75, 2.90 Rindlack und Saffian M. 3.50, 4.50, 6.-, 7.50



Besuchstaschen

größere Formate, ff. Leder M. 10.-, 13.50

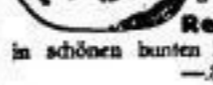
desgl. La Autolack, imit., St. M. -65, -95, 1.35, 1.75, 2.50 bis 4.30



Elegante Beuteltaschen

schönes Baillleder, mit Spiegel, M. 3.50, 4.25, 5.50, echt Nappa M. 6.-, 7.50

größere breite Form M. 9.50, 10.50 bis 14.50



Reizende Kindertaschen

in schönen bunten Farben, imit. Lack und Leder, M. -50, -85, 1.25, 1.50, 2.-, 2.25



Damen-Bölgeltaschen

in verschied. Farbgn. M. 4.50, 5.-, 6.75, mit gutem Schließbügel M. 6.-, 7.-, La Vollrind, Rindlack und Saffian M. 8.25, 10.50, 13.50 bis 21.-



Promenaden-Köfferchen

La imit. Lack und Eidechs M. 1.75, 2.50, 2.90 bis 4.- Leder M. 4.50, 6.50



Geldtäschchen für Hartgeld

(Portemonnaies) in Herren- u. Damenformat, in solider Ausführung und halbbaren Ledern M. -50, -65, -85, 1.35, 1.85, 2.50 bis 3.25

Desgl. echt braun Boxkalf, aus einem Stück Leder geschnitten, M. 2.50, 3.- bis 5.50

Brieftaschen

in reichster Auswahl, in allen Preislagen, M. -55, 1.35, 1.90, 2.50, 3.75, 4.75 bis 9.50

Moderne Einkaufsbeutel

solides La Kunstleder M. -95, 2.35, 2.75 halbbares Leder M. 6.-, 6.50, Vollrind 7.90

Aktenmappen

Rindleder, volle Größe, Stück M. 4.50, 6.- Desgleichen Vollrindleder M. 6.50

Schülermappen mit breitem Boden, Rindleder Stück M. 8.25, 9.50, 10.75

Schulranzen für Knaben und Mädchen

aus Rindleder M. 6.50, 8.50, 12.50, 13.50 aus Vollleder mit echt Sechshundst. Deckel M. 10.- aus Segelhud und halbbarem Kunstleder M. 4.50, 5.25, 5.75

Abteil-Reisekoffer

mit guten Springschlossern

Kofferpappe imprägniert, 55 bis 70 cm, M. 4.25 bis 5.-

La imprägn. Hartpappe, 40 bis 75 cm, M. 5.50 bis 9.-

echt Vulkanfibre, 55-70 cm M. 10.50 bis 12.50



J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Str. 54, Postplatz bis Gr. Brüdergasse

Es lohnt sich

wenn Sie gelegentlich im großen Schrank unseres Antiquariats herumstöbern. Sie finden immer ein besonders hübsches und ganz billiges Buch. Die Bestände werden täglich ergänzt.

Volkbuchhandlung, Wettferplatz Nr. 10.

Paul Wochmann

hat die Herzmarz und Der Sperber, zwei Märchen von der Minne, aus dem Mittelhochdeutschen nachgedichtet. Diese zwei Bücher von der Minne sind jedoch in einem reizenden Bändchen bei uns erschienen. Es

kostet Mark 1.50

Dresdner Volksbuchhandlung

Zum Weihnachtsfest

empfehlen: Backwaren, Lebensmittel, Kaffee, Schokoladen, Konfitüren

Thams & Garfs Radeberg, Oberstraße 36.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Nähmaschinen, ohne Anzahlung in monatl. Raten u. 4 W.

Fahrräder (Phänomen u. Triumph)

Motorräder u. sämtl. Zubehörteile

Heinrich Oswald Radeberg

Wagner Straße 25. Fernsprecher 284

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle als passende Geschenke: Erstklassige Nähmaschinen u. Fahrräder :: Wringmaschinen Taschenlampen usw.

Grammophone in allen Preislagen Schallplatten

Emil Kühn, Radeberg

Röderstraße 6 - Fernruf 1001.

Hermann May Radeberg

10 Markt 10

Woll- u. Strumpfwaren Baumwollwaren

Kinder-Konfektion

Sämtliche Garne und Kurzwaren Strumpfproduktion u. Anstrickerei

Große Auswahl und niedrige Preise!

Schuhhaus Cl. Winkler, Radeberg

empfehle zum Weihnachtsfest feine Leder- u. Filzschuwaren.

Nähmaschinen

Fahrräder

Wringmaschinen

Taschenlampen

Oskar Richter Radeberg

Freibrichstraße 4.

Reparaturen in eigener Werkstatt nach demod. System.

Bezugsbedingte Zahlungs-erleichterungen.

Zum bevorstehenden Weihnachts-feste

empfehle mein großes reichhaltig ausgestattetes Lager in

Zigarren Zigaretten Tabaken

in reizenden Geschenk-Verpackungen, sowie Pfeifen, Spigen, Stulps usw.

in großer Auswahl Ferner biete an in meiner

Spezial-Abteilung:

Schokoladen u. Konfitüren

late und in Selbst-Verpackungen

Christbaumgebäck, Schokoladen, Zigarren, Zigaretten

Marijan in Rollen, Marzipan-Würfel, Obst, Gemüse, Schweine, Bräutigam, Semmeln

Pommeslinsen usw. Alles in großer Auswahl, vom billigsten bis zum allerfeinsten.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Reinigen Sie meine Weihnachts-Ausstellung

Carl Dehlichlagel Radeberg am Bahnhof.



ORONOSO fourrig

Ein Labsal als Dessert, Frühstück- und Krankenwein. Oronoso, die schönste Aulmerksamkeit Oronoso, ein Steingeltrank bei manchem Nitt und frühlicher Jagd Die größte Freude bereitet als Geschenk eine Sendung Oronoso Oronoso, das Getränk, welches in angenehmer Weise erfrischt und anregt Oronoso, die wundervolle Gabe für Kranke und Schwache Oronoso, ein guter Freund und Helfer bei Trübsal und bei köstlicher Laune Oronoso, wirklich gut bekömmlich nach erstar Arbeit, kräftigen Sport und nach frohen Festen Oronoso für den geschwächten Körper und die erschöpften Nerven, ein natürliches und belebendes Labsal.

C. Spielhagen, Dresden

Hauptgeschäft: Annenstraße 9 Filialen: Bautzner Str. 9 • Galeriestr. 6

Chin. Tee

Schwann, Grenadierstr.

Gummi

waren aller Art für Damen und Herren Linienmischer (Sinfoni) M. Thierfelder

Schokolade

Schwann, Grenadierstr.

Emil Menzel, Radeberg

Röderstraße 10

Buch-, Papier-, Schreib-, Lederwaren Briefpapiere in Faltungen und Raffetten Lederwaren, prima Qualität Spielwaren - Christbaumgebäck

Seifen

Parfümerien in Geschenkpackungen Sämtliche Toiletten-Artikel für Herren und Damen

Photographische Apparate u. Bedarfsartikel Drogerie Wiegand Helne Radeberg, Oberstraße.

Warenhaus Ikenberg

Radeberg, Dresdner Straße 12 Große Auswahl! Billige Preise! Kleider-, Samt- und Seidenstoffe, Weiß-, Kurz-, Woll- und Baumwollwaren, Handarbeiten.

Fertige Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Kraut-Küsstungen, Erstlings-Küsstungen, Gardinen, Tischdecken, Diwan- und Lese Decken.

Fertige Kleider, Blusen u. Kostümröcke. Sämtliche Schneider-Artikel in allen Abteilungen.

Basende Weihnachtsgeschenke!

Nützliche Weihnachtsgeschenke Linoleum, Linoleumläufer und -teppiche, Polstermöbel, Kleinföbel, Schreibstühle, Garderoben, moderne Lederwaren, Damentaschen empfiehlt preiswert

Gustav Schex, Radeberg

Röderstraße 22

V Lest die Volkszeitung!

C. W. Hofmann, Inhaber Richard Thieme

Telephon 827 Eisenhandlung Hauptstr. 10 Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge, Kleisen, Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte

Grosse Spielwaren-Ausstellung

Puppenwagen, Puppensportwagen, Kindermöbel, Kinderfahrräder, Rodelschlitten u. Schneeschuhe, Peddlerrollmöbel, beste Arbeit in bekannter Auswahl bei

Cl. Heinick & Sohn, Radeberg, Röderstr. 8.

Das passende Weihnachtsgeschenk für

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

- Herrn-Sakko-Anzüge, feine Strapazierqualität, in Homespuns und Cheviots . . . 59.00, 39.00 **29⁰⁰**
- Herrn-Sakko-Anzüge, fein gemusterte Gabardine und Kammgarne . . . 110.00, 98.00 **69⁰⁰**
- Herrn-Sport-Anzüge, 3tlg., flotte Sportform, mit Breecheshose . . . 79.00, 59.00 **39⁰⁰**
- Herrn-Sport-Anzüge, 4tlg., mit Breeches od Knickerbockers, ps Qualitäten . . . 98.00, 69.00 **49⁰⁰**
- Herrn-Ulster, 2reihig, mit Rückengurt, feine dunkle Muster mit Absätze . . . 59.00, 39.00 **29⁰⁰**
- Herrn-Ulster, pa. reinwollene Qualitäten . . . 110.00, 98.00 **69⁰⁰**
- Herrn-Paletots, mit Samtkragen, schwarz und marango . . . 79.00, 59.00, 39.00 **29⁰⁰**
- Herrn-Gehrock-Paletots, hervorragende Paßform . . . 110.00, 98.00, 69.00 **49⁰⁰**
- Sport- und Gehpelze in groß. Auswahl, pa. Krag- u. Futterfelle 390.00, 250.00, 190.00, **150⁰⁰**
- Loden-Joppen, besonders preiswert, flotte Formen . . . 29.00, 19.00, 15.00 **12⁰⁰**
- Felz-Joppen, flotte Formen, Lamm- und Katzenfüller . . . 125.00, 98.00, **89⁰⁰**
- Oberhemden, Trikolin und weiß, mit und ohne Kragen . . . 11.00, 9.50, **6⁰⁰**
- Blinder, Riesenauswahl in den neuesten Mustern . . . 5.50, 4.25, 3.90, 2.75, **1⁵⁰**
- Socken, feine wollene und Tramesitz, Selden-Qualitäten, neue Muster u. Farben 4.25, 3.00, **2⁰⁰**
- Pullover und Strickwesten in groß. Auswahl, besonders billig, reine Wolle . . . 20.00, 12.50, **8⁵⁰**
- Jünglings-Sakko-Anzüge in besonders großer Auswahl . . . 59.00, 45.00, 35.00, **25⁰⁰**
- Jünglings-Sport-Anzüge, besonders gute Strapazierqualitäten . . . 65.00, 55.00, 45.00, **39⁰⁰**
- Jünglings-Ulster, 2reihig, mit Rückengurt, flotte Muster . . . 69.00, 49.00, 39.00, **29⁰⁰**
- Jünglings-Hosen, lang, feine Streifen, besonders große Auswahl . . . 15.00, 9.90, 9.90, **3⁹⁰**
- Jünglings-Breeches, bekannt guter Schnitt u. gute Verarbeitung . . . 17.00, 9.90, 6.90, **4⁹⁰**
- Jünglings-Windjacken, imprägniert, Zeltbahn, Covercoat, Gabardine . . . 19.00, 15.00, 9.90, **6⁹⁰**

- Hausjoppen feine, moll. Qual., viele Farben . . . 19.00, **15⁰⁰**
- Hausjoppen beste Qual. m. farb. Aufschlägen 39.00, 35.00, 29.00, **25⁰⁰**
- Schlafrocke besonders preiswert, feine warme Qualitäten . . . 49.00, 45.00, 39.00, **32⁰⁰**
- Lederjacken, schwarz, Chromleder in verschiedenen Längen . . . 98.00, 69.00, **59⁰⁰**
- Lederjacken, braun Sportnappe, allerbeste, erprobte Qualitäten . . . 110.00, 98.00, **75⁰⁰**
- Polzwesten, pa. Polzfutter, Cyprenkatze und Hamster . . . 89.00, 79.00, **69⁰⁰**
- Lederwesten, Wildleder und Nappaleder, la Qualität . . . 69.00, 59.00, **45⁰⁰**
- Westen, für alle Gelegenheiten, schwarz, weiß und farbig . . . 15.00, 9.90, **5⁹⁰**
- Hosen, feine Streifen, Buckskins, Kammgarne und mod. Cheviots . . . 25.00, 19.00, 15.00, **9⁹⁰**
- Breeches, hervorragend, Schnitt in Manchester, Cordé und farbig . . . 19.00, 15.00, 12.00, **7⁹⁰**
- Windjacken, imprägniert, Zeltbahn, Gabardine und Covercoatgewebe . . . 19.00, 15.00, 12.00, **7⁹⁰**
- Decken, reine Wolle und feine Kamelhaar-qualitäten . . . 32.00, 19.00, **8⁵⁰**
- Hüte, Reuhhaar, die große Mode, in neuen Formen und Farben . . . 15.50, 12.50, 9.50, **7⁹⁰**
- Handschuhe in Wolle und in Leder, mit und ohne Futter . . . 7.50, 5.00, 3.50, **1⁷⁵**
- Unterhosen, solange Vorrat, enorm billig, starke Qualität, nahtlos, alle Größen . . . **2⁰⁰**
- Kieler Anzüge, reinwollene Meltons u. Cheviots, sehr elegant . . . 33.00, 26.00, **19⁰⁰**
- Kieler Jacken mit Armstücken, feine blaue Qualitäten . . . 21.00, 15.00, 9.90, **7⁹⁰**
- Norfolk-Anzüge aus eigener Werkstatt, nur erprobte Qualitäten . . . 45.00, 39.00, 29.00, **15⁰⁰**
- Schlupf- und Jacken-Anzüge, große Auswahl reizender Neuheiten . . . 15.00, 12.00, 9.90, **6⁹⁰**
- Schulhosen für 6 bis 14 Jahre, aus starken Resten, besonders billig . . . 4.50, 3.50, 2.90, **1⁹⁰**
- Leibchenhosen, Riesen-Auswahl, viele Muster . . . 4.90, 3.50, 2.50, **1⁹⁰**

Großvater

Vater

Kind



Bleyle-Kleidung - Baby-Mäntel
in großer Auswahl.

kauft man am besten aus großer Auswahl, zu niedrigen Preisen bei

ESDERS

Prager-
Straße

Weisen-
haus-Str.

Das Dresdner Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Kinderbekleidung.

Zum Weihnachtsfest
empfehlen beste Fleisch- u. Wurstwaren sowie vor-
zügliches ge- und fl. Schinken, Gulasch, Zerde-
latschke, Waffeln etc. (12 263)

Georg Kayser, Fleischereimeister
Dresden-A., Schillerstr. 8, Ecke Kronprinzstr.

Monatsgarderobe
1 Riesenposten v. Herrschaft, wenig getragen, Maß-Anzüge sowie Winter- und Gabardine-Mäntel in allen Fassons **von 10.- bis 25.- M.**
Sport-Anzüge in allen Farben, mit Kurzer und langer Hose, von 20 bis 30 Mark.
Winterjoppen in allen Farben u. Aus-
führungen, wie Arten, Hosen, kurz und
lang neu und gebraucht, bei
14. I. Reich 14. I.
1. Gr. Brüdergasse 11204
bei Weber im Haus.
Wer bei Reich kauft, wird reich.
An den nächsten beiden Son-
ntagen geöffnet.

Die
Weihnachtsausstellung
Das gute Buch
ist eröffnet. Zur Besichtigung ohne
Kaufzwang ist jedermann herzlichst
eingeladen
Dresdner Volksbuchhandlung
Wettinerplatz 10

Hasen-Felle
Stonewolle, Kaminfelle
Wolle aller Art
22 Fell-Einkauf 22
Greiner Straße 42

Die erprobte
Die Königsbraut
Volksbuchhandl. u. Filiale
Kakao
Selbsta. Granddresdner

**Wiener Schnell-
Platt-Anstalt**
Ferdinandstr. 14. 11.
Lieferung sofort od. in Stunden
Krauss v. K. Oberhande v.
40 Pl an. Auch Ohren- u.
Kleider bligt
12 1940

Möbel-Haus
Richard Schmieder
Herrn-, Speise-, Schlafzimmer
Küchen-Einrichtungen
sowie einzelne Möbel aller Art
Polstermöbel in vornehmer
und einfacher Ausführung
Große Auswahl. Billige Preise
Fachmännische Beratung
Gute Ausführung
Dresden-Löbtau: Hauptgeschäft: Thurmstr. 47
Zweiggeschäft: Thurmstr. 47
Ecke Schillingstr., gegenüber dem Rathaus. Ruf: 10 410.
Straßenbahnverbindung Linie 7, 20, 22. Autobus

Großer Weihnachts-Verkauf

Zweckmäßige Geschenke:

- Goldstülperhalter** mit 14 Karat Goldstülp, schon von 4,- an in verschiedenen Ausführungen, wie Montblanc, Kaweco, Montblanc, etc.
- Schreibmaschinen** 2.50, 5,- usw.
- Schreibunterlagen** von 0.75 an
- Adressbücher** von 8,- an
- Photogr.-Albumen** 0.50, 1,-, 2,-, 3,- und mehr
- Poesie- u. Postkartenalben** von 0.70 an
- Notizbücher, Gästebücher** in feinsten Ausführungen, in allen Preislagen
- Mal- und Zeichenkästen** schon von 0.25 an
- Malbücher, Modelliermappen, Anstecknadeln**
- Briefkarten, Briefkassett.** von 0.75 an, auch mit Monogramprägung
- Petschäfte** reich sort. in versch. Preisl.
- Schreibzeuge** und Garnituren aus Marmor, Glas und Holz in reicher Auswahl in allen Preislagen
- Papierkörbe** aus Weide 2,-, Leder 25,-, Linde 3.75 an
- Schüleretuis** 0.50, 1,-, 2,- usw.
- Ordnungsmappen**
- Kalender** Adress-, Umlegekalender, Wochen- und Monatskalender, Jose Blocks

empfehlen in großer Auswahl

M. & R. Zocher

Annenastraße 9

Ferd. Ed. Hänel

Fernsprecher 20627

Gegründet 1863

Watt-, Stepp-, Daunendecken- u. Matratzenfabrik

Seit 50 Jahren nur Mühlgässchen 4
1876 Laden: Kanalgasse 1 1926

Langjährig erprobte Stoffe und Füllungen
Erstklassige Verarbeitung /// Handarbeit

Sämtliche Watten für Industrie u. Krankenzwecke

Kilogramm von 1.00 Mark an

Poller-Watte, Kürschner-Watte billigst

Flimmer-Watte in Tafeln 60/100, auch Hammensicher.
in Rollen, 100 cm breit, 12 Meter lang.

(w176)

Ata

Henkel's
Schneepulver



in handlicher
Streuflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

+ Gummi +

waren aller Art lauten
Puppen und Herren un-
terteilt im 10136
Gummiwarenhaus
„Diskret“
Freibergerplatz 8e
(Separate Abteilungen)

Schokoladen-Tiere
Selbmann, Granddierich

Fahrräder
Puppenwagen
große Auswahl
bekannte Marken
Anzahlung 10 Mark
Wohlbaustraße 3 Dorf.
Haufo, Vilmir, 10 2
10 214

**Kredithaus
Frendenfels**

früher
Ittmann

Möbel

Polsterwaren
Rücken
von 15 St. Anzahl.
Schlafzimmer
von 50 St. Anzahl.
Edelstahlgarnituren
Schreibtische
einzelne Betten
von 10 St. Anzahl.

**Herren-
Damen-
Konfektion**
Puppenwagen
Schuhe
Herrenbetten
Bücher usw.

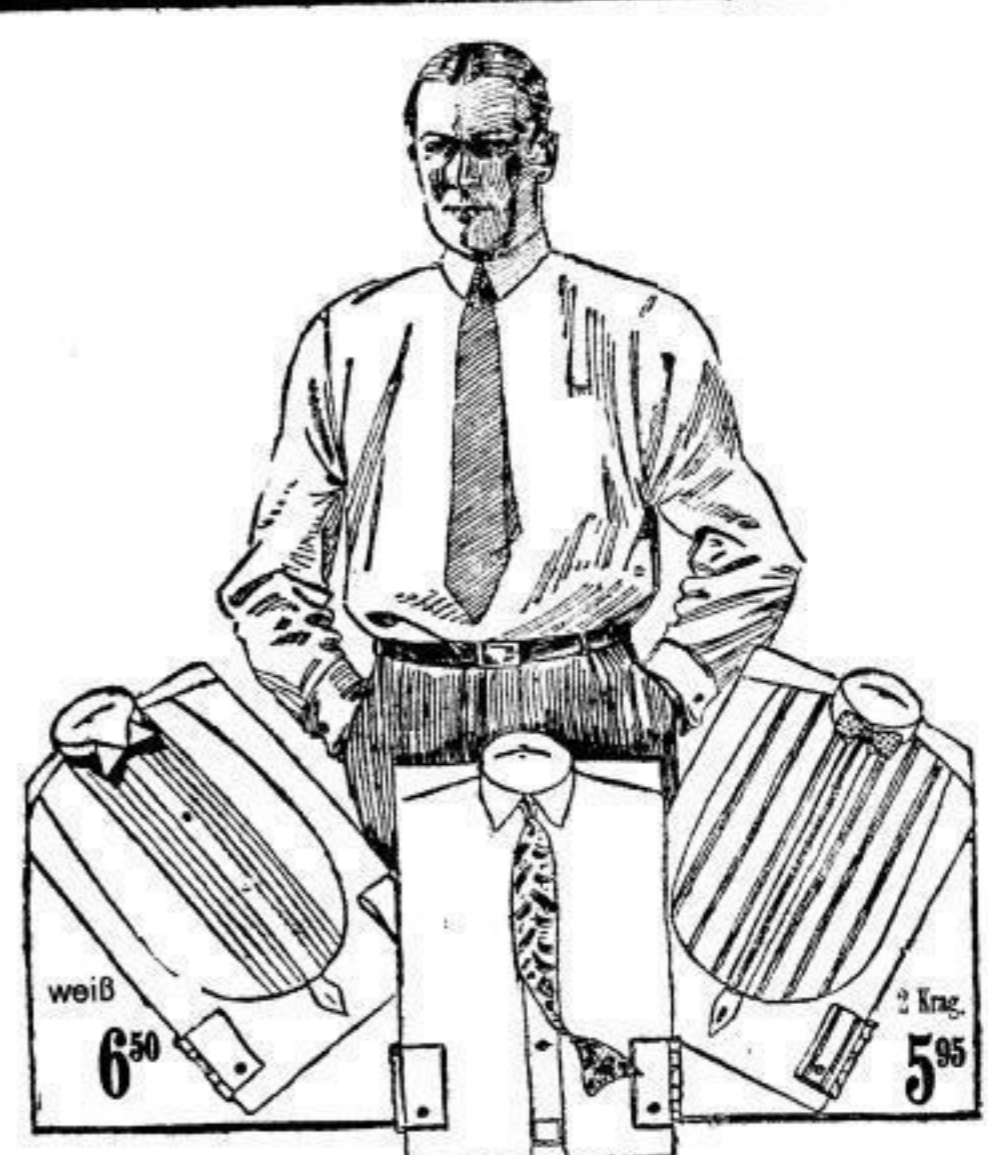
Leichte An- und
Abzahlung
**Birnaischer
Platz**
Eingang Nr. 2
Birnaische Str.
1. Stock

Stahlmatten 10 bis
18 St.
Kollagematten 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Schokolade
Selbmann, Granddierich

Herren- Artikel

Das Begehrteste für den
Weihnachtstisch



- | | | | | | |
|---|------|--|-----------|---|----------|
| Oberhemden
mit 2 Kragen, gestreift
Perkal, mod. Muster, 8.50, | 5.95 | Weiche Kragen
aus gutem
Rips
4 Stück | 95 | Kragenschoner
Kunstseide, gestreift
1.25, 1.00, | 85 |
| Weisse Oberhemden
mit Ripsbrust und Um-
schlagmanschette | 6.50 | Eckenkragen
4 fach, mod.
Ecke
3 Stück | 1.40 | Herrenschals
in Kunstseide, mod. ge-
must. u. gestreift, 2.10, 1.95, | 1.75 |
| Weisse Oberhemden
Bielefelder Fabrikat, eleg.
Einsätze, mit Umschlag-
manschetten | 7.50 | Moderne Binder
in großer Muster-Aus-
wahl | 95, 75, | Moderne Binder
in Qualitäten, neueste
Farben | 50, 1.35 |
| Batisthemden
mit zwei Kragen, mode-
farbig | 6.50 | Moderne Binder
gute Gummibänder, mit
Lederpatte | 1.45, 95, | Hosenträger
beliebter Geschenkartikel
3.25, 2.95, | 65, 2.25 |
| Trikolinehemden
mit 2 Kragen, ganz vor-
zügliche Qualität | 8.50 | Stehmlegekragen
4 fach, mod.
Höhe u. Form
3 Stück | 1.85 | | |
| Sportvorhemd
mit angenähertem Kragen,
mod. Perkalmuster, | 6.50 | | | | |

Sonntag von 11-6 Uhr offen.

MESSOW WALDSCHMIDT

Mieten Sie PROMETHEUS



**Gaskocher
Gasherde**
Neueste
Modelle

Dresden-A.
Brechelt & Co., Lindenaustraße 18
Gebr. Eberstein, Altmarkt 7
Gebr. Günter, Grunnaer Straße 16
Kießling & Schiefner, Wallstraße 8

Dresden-N.
Gebr. Glasse, Neustädter Markt 7
Heckers Sohn, Körnerstraße 1/3

Weihnachts-Verkauf

zu enorm kleinen Preisen

- | | | |
|---|---|---|
| Herren-Ulster
2reihig, mit Rückengurt, 78., 55., 48., 36.,
25.- | Gesellschafts-Anzüge | Herren-Anzüge nur gute Ausführung und Qualität . . . 08., 56., 49., 38.,
25.- |
| Herren-Paletots schwarz und marengo, 1- u. 2reihig, 75., 62., 60., 49.,
38.- | Smoking-Anzug . . . von 98.- an | Herren-Sport-Anzüge m. 1 u. 2 Hosen, mod. Form. u. Must., 65., 64., 48.,
35.- |
| Jünglings-Ulster
2reihig, mit Rückengurt, 48., 42., 36., 38.,
19.- | Tanz-Anzug . . . von 43.- an | Jünglings-Anzüge aus guten strapazierfähigen Stoffen . . . 45., 38., 25.,
15.- |
| Knaben-Mäntel
besonders preiswert . . . 28., 22., 16.,
10.- | Grosse Auswahl
in
Gummi- und Loden-Mänteln
Joppen, Hosen, Windjacken
Berufskleidung | Knaben-Anzüge
. 15., 12., 9.50,
6⁵⁰ |

Wettinerstraße 35/37
Dresden-A.

Hüneburg

Wettinerstraße 35/37
Dresden-A.

Überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit

Puppenhaus Schmidt
Annen-Str. 102, direkt am Postplatz

Puppen jeder Art
Spielwaren
Puppen-Kleidung
Puppen-Wagen

Reparaturen
Fabrikation

größtes Puppen- u. Ersatzteil-Lager
Dresdens

Sehenswerte Ausstellung!
Puppen-Reparaturen baldigst erledigen.



Walther Steinhart
Am Trachenberger Platz

Spezialgeschäft
für Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Leder-
waren und Verlosungsgegenstände für Vereine:

sein reichhaltiges Lager in
Weihnachts-Geschenken

5% Rabatt! Telefon 18667. 5% Rabatt!

Sächsischer Arbeitersport

Wochenzeitschrift der sächsischen Fußballspieler, Turnspieler, Leicht-
athleten, Turner und Schwimmer, erscheint jeden Montag und
Donnerstag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben.
Bestellungen werden auch von allen Stolporturen der Volks-
zeitung entgegengenommen.

Ritter & Co.

Garderobe
für Herren, Damen, Kin der
Schuhwaren
Manufakturwaren - Wäsche
Pelzwaren

7 Moritzstraße 7
1. bis 2. Stock

Möbel in allen Ausführungen
Eiserne Betten, Korbmöbel
Klein- und Luxusmöbel
Inletts, Bettfedern
Wringmaschinen
Uhren
usw.

Kleine Anzahlung!
An Kredit
Langfristige Raten!

sonntag von 11 Uhr vorm.
an geöffnet!

Für Weihnachten: FROTTIERWASCHE

Badetuch in kräftiger Jacquardqualität 140x170 8.95	Badetücher schöne bunte Jacquardware 100x150 2.65	Frottierhandtuch sol. Handtuch, aus wäldem Körnerstoff, 55 cm breit. 78
Frottierstoff zum Bademantel und Bades- tuch, mit apart. mod. Karos, 160 bis 170 cm breit. 5.95	Bademantel für Damen und Herren, aus schön, buntem Frottierstoff Serie I 10.75, Serie II 7.75	Frottierhandtuch Handtuch, in dicker Qualität, reizen! bunt, Jacquardkaro, 50x100 1.15

Handtücher	Wischtücher
Küchenhandtuch dunkel, grau, Leinentuch, ge- säumt u. gebündert 6 Stück 3.75 68	Wischtuch sehrfarb. Leinentuch, gemust. Leinentuch, n. L. Handarb. x ver- wenden, 6 St. 3.75, St. 68
Damenhandtuch vorzügliches, halb leinenes Staben handtuch, in schön Blumenmust. 1.15, 85	Wischtuch in solidem halblein. Qual., weißgrundig, mit rot od. blauem Karo, 6 St. 2.50, 38
Dreihandtuch reinleinen, w. Straps- sierhandtuch, in aus- vorzögl. Spezialqual., fertig ges. n. geländ. 1.15, 145	Rolltuch reinenleinen, kräftige Qualität, 300 x 90 cm 4.90
	Elstuch redig. Leinenwisch- tuch, in stabil Qual., mit rot od. blauem Karo, 6 Stück 3.00 55

Wettinerstr. 3
LUDWIG BACH & CO
Oschatzerstr. 16-18

Kaufen Sie Ihre

Teppiche

Siegfried bel

Schlesinger

Dresden-A. / Inh. Carl Kaiser / Johannstr. 6-8

Dort finden Sie

Größte Auswahl | **Beste Qualitäten** | **Billigste Preise**

Schürzen vom einfachsten bis elegantesten | **B**ettwäsche in bekannter erstklassiger Ware | **D**amen- und Kinderwäsche zu billigsten Fabrikpreisen nur bei | **K**ühn, **S**cheffelstr. 2 a u. Kesselsdorfer, Ecke Bünaustraße